Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 9. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 137.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die repbl. Nationalconvention.

Viel Geschrei und wenig Wolle.

Was bringt die Abendsitzung?

Minneapolis, 9. Juni. Die Stimmung ist heute früh sowohl in den Harrison- wie in den Blaine-Reihen entschieden dafür, mit so wenig weiterem Aufenthalt wie möglich zur Aufstellung der Candidaten zu gelangen. Eine ganze Menge Delegaten und Gäste, welche schon mehrere Tage vor Eröffnung der Convention hier eintrafen, haben das ewige Rennen und Drängen, den höllischen Musik- und Trommellärm und das Hurrahschreien und Brüllen nachgerade dicksatt, und es gruselt ihnen bei dem Gedanken, daß die Convention sich am Ende gar noch in die nächste Woche hinüberziehen könnte. Daher haben die Blaine-Macher, welche bisher eine Verschleppungspolitik verfolgten — namentlich im Mandatprüfungs-Ausschuß — von ihren eigenen Freunden Winke erhalten, den Bogen nicht zu straff zu spannen.

Die Harrison-Leute sprachen heute früh offen die Beschuldigung aus, daß die Conventionshalle im Interesse Blaines "gepackt" sei; sie sagen, zu jedem gesetzlichen und ungesetzlichen Mittel werde Zuflucht genommen, und nöthigenfalls würden auch die Gallerien dazu herangezogen werden, eine Blaine-Raserei zu erzeugen. Nach einer vorläufigen Abschätzung, der jedoch alle Zuverlässigkeit mangelt, würde, wenn es jetzt zur Abstimmung käme, Harrison 461 und Blaine 437 Stimmen erhalten, also Ersterer noch immer einen Vorsprung haben.

Chauncey Depew und Senator Hiscock arbeiteten in den Hauptquartieren der verschiedenen Delegationen eifrig für Harrison. Die Blaine-Leute scheinen wirklich nach dem Wahlspruch zu handeln: „Alles, um Harrison zu schlagen,“ und, falls Blaine nicht nominirt werden kann, ihre ganze Kraft für die Aufstellung eines Compromißcandidaten aufzubieten.

Der Ausschuß für Principienerklärung und Resolutionen trat heute Vormittag wieder zusammen und machte eine Pause bis nach Vertagung der heutigen Conventionssitzung. Man erwartet, daß alsdann die Durchsicht der Principienerklärung vollendet wird.

Es heißt, der Mandatprüfungs-Ausschuß werde, wenn die Convention eine Abendsitzung abhält, heute Abend um 8 Uhr endlich mit einem Berichte bereit sein. Uebrigens soll ein Versuch im Gange sein, den Ausschuß seiner Aufgabe zu entheben und die Wahlstreitigkeiten in der Convention selber entscheiden zu lassen, um die Stärke der Candidaten öffentlich zu erproben.

Minneapolis, 9. Juni. Die Delegaten trafen heute nur langsam in der Halle ein. Um 11 Uhr waren etwa drei Viertel auf ihren Sitzen oder in den Gängen, und das Ganze machte einen ungewöhnlich frostigen Eindruck. Sogar der Beifall, mit welchem der Vorsitzer McKinley bei seinem Erscheinen empfangen wurde, war recht frostig, und die Musikkapelle konnte mit ihrem Spiel daran auch nichts ändern. Um 11.26 Uhr griff McKinley nach dem Hammer und eröffnete die Sitzung.

Rev. Brush von Mitchell, S. D. sprach das übliche Gebet.

Der Vorsitzende fragte nach dem Bericht des Mandatprüfungsausschusses und erhielt die Antwort, daß derselbe fleißg gearbeitet und immerhin annehmbare Fortschritte gemacht habe und wohl bis heute Abend um 8 Uhr berichten könne. Auf Antrag von Sewell aus New Jersey wurde mit 407 gegen 260 Stimmen beschlossen, Pause bis heute Abend um 8 Uhr zu machen, da sich doch nicht viel anfangen lasse, ehe dieser Ausschuß berichtet habe. Eine von Cullom aus Illinois eingebrachte Resolution zu Gunsten der Chicagoer Weltausstellung wurde an den Resolutionen-Ausschuß verwiesen.

Heute Mittag war man ziemlich allgemein der Ansicht, daß der „Buhm“ für Blaine geplatzt sei.

Unmittelbar nach der Vertagung der Sitzung hatten die Harrison-Leute einen „Caucus“; die Berichte scheinen zu ergeben, daß für Harrison 520 Stimmen gesichert sind, also schon erheblich mehr, als er brauchen würde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Spree von Bremen; Helvetia von London; City of New York von Liverpool; City of Paris von Queenstown.

Rotterdam: Spaarndam von New York.

Antwerpen: Pennland von New York.

Southampton: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Rhätia von New York.

Bahia: Glengoil von New York.

Abgegangen.

New York: Augusta Victoria nach Hamburg; Teutonic nach Liverpool.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

Antwerpen: Belgenland nach New York.

Neapel: Britannia nach New York.

Bob Ford stirbt in den Stiefeln.

South Creede, Col., 9. Juni. Der „berühmte“ Bob Ford, welcher den großen Räuberhauptmann Jesse James erschoß und sich auch eine Zeit lang in „Dime“-Museen ausstellen ließ, wurde gestern Nachmittag in seiner Tanzhalle von dem Hilfssheriff Edward Kelly ohne jede Warnung mit einer Schrotflinte erschossen. Ohne Zweifel war die Tragödie die Folge einer alten Fehde. Im letzten Februar hatte Kelly in Creede eine Keilerei mit Ford gehabt und dabei den Kürzeren gezogen. Kelly wurde in Haft genommen, und es herrscht jetzt allenthalben große Aufregung.

Schlacht mit Räubern.

Stadt Mexico, 9. Juni. Hier ist die Meldung eingetroffen, daß die Regierungstruppen im Staate Vera Cruz ein großes Treffen mit einer verwegenen Räuberbande hatten, welche ein Landgut angriffen und ausraubten. Siebzehn der Banditen sollen gefallen, und viele Andere verwundet worden sein, während die Regierungstruppen gar keine Verluste erlitten. Die fliehende Bande wird noch von den Truppen verfolgt.

Ausland.

Der Kaiser daheim.

Berlin, 9. Juni. Kaiser Wilhelm ist aus Kiel, wo er mit dem russischen Zaren zusammengetroffen war, anscheinend in bester Stimmung hierher zurückgekehrt.

Schlimmer Hagelsturm.

Madrid, 9. Juni. Großen Schaden verursachte ein Hagelschlag in Lenares (Provinz Jaen) und Umgegend. Alle heranwachsenden Saaten wurden zerstört. Zwei Frauen und zwei Kinder, welche auf dem Felde arbeiteten, wurden vom Blitz getroffen und getödtet.

Mysteriöser Giftmörder.

London, 9. Juni. Die Vergiftung zweier unglücklicher Mädchen, Namens Shrivell und Marsh, erlangt ein internationales Interesse. Der Thäter soll früher in den Ver. Staaten gelebt haben und ein ebensolches Ungeheuer sein wie „Jack, der Aufschlitzer“, nur daß er nicht mit dem Messer, sondern mit Gift vorgeht.

Der bankerotte Minister.

Montreal, 9. Juni. Ex-Premier-Minister Mercier hat freiwillig seinen ganzen Besitz zu Gunsten seiner Gläubiger aufgegeben. Letztere werden in Kenntniß gesetzt und aufgefordert werden, einer Versammlung beizuwohnen, die am 18. d. M. in dieser Angelegenheit stattfinden soll. Die Schulden betragen etwa $60,000. Unter den Freunden Merciers hat diese Kunde großes Aufsehen gemacht, da dieser Entschluß Merciers auch seine Abdankung als Abgeordneter für Bonaventure mit sich zieht.

Hochwasser in Oesterreich.

Wien, 9. Juni. Die Hochfluthen im ganzen Donau-Thale werden immer bedenklicher. Auch die Bewohner unserer Stadt sind polizeilich von den Gefahren einer Ueberschwemmung in Kenntniß gesetzt worden. Man hat Vorkehrungen getroffen für die Abdämmung des Donau-Canales. Zwischen Preßburg und Passau ist der Dampfbootverkehr völlig ins Stocken gerathen.

Große Ueberschwemmungen werden aus dem Innthale gemeldet. Die Seeen im Salzkammergut und bei Ischl sind ausgetreten und der Bahnverkehr in jener Gegend stockt.

Eine Menge Bäume, Cadaver von Thieren und Trümmer von Brücken und Häusern treiben die angeschwollenen Flüsse dahin. Viele Brücken sind zerstört. Auch eine Anzahl Menschen sind umgekommen. Der Marktflecken Pulatkau ist theilweise vernichtet.

Gestern wurde unsere Stadt zum Ueberfluß von einem heftigen Schneegestöber heimgesucht, welchem ein wolkenbruchartiger Regen folgte. Ein erheblicher Theil der Stadt ist schon unter Wasser.

Telegraphische Notizen.

— In St. Louis wurde der Metzgergehilfe Joseph Berger von einem Mitarbeiter, Namens Joseph Brino, alias Wm. White, erstochen. Der Mörder ist noch nicht verhaftet. Es heißt, daß er nur zu dem Zweck nach St. Louis gekommen sei, Berger zu tödten.

— Zu Potschinsky, im russischen Gouvernement Nowgorod vernichtete eine Feuersbrunst 310 Häuser. Der größte Theil der 7000 Einwohner ist obdachlos und ohne Nahrungsmittel.

— Fürst Odescalchi in Rom erhielt einen von der „Mordabtheilung der Dynamiter“ unterzeichneten Brief, worin er, unter Androhung der Zerstörung seines Palastes durch Dynamitbomben, aufgefordert wurde, $100,000 an einer bestimmten Stelle in den Vorstädten zu hinterlegen. Er übergab den Brief der Polizei, und einige Polizisten bewachten den Platz, wo das Geld vergraben worden war. Es gelang ihnen denn auch, zwei bekannte „Revoluzzer“ zu verhaften, als dieselben gerade im Begriff waren, den vergrabenen Schatz ans Tageslicht zu schaufeln.

— Die „Nordd. Allg. Zeitung“ bespricht das Schreiben des Reichskanzlers Caprivi, worin die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1896 für eine Unmöglichkeit erklärt wird, und fordert im Anschlusse daran die Deutschen eindringlich auf, dafür zu sorgen, daß deutscher Gewerbefleiß auf der Chicagoer Ausstellung würdig vertreten werde.

— In der spanischen Provinz Catalonien kam es infolge eines Strikes zu Ruhestörungen und blutigen Krawallen mit der Polizei. Zu San Martin griff eine Anzahl Striker einen Mühlenbesitzer mit Steinen an und verwundete ihn erheblich.

— Depeschen aus Persien zufolge ist die Cholera in Mesched nach kurzer Unterbrechung mit erneuter Heftigkeit aufgetreten.

— Die türkische Regierung stellt die Angabe von einem Aufruhr in Armenien und von einer Niederlage der zur Unterdrückung desselben ausgesandten Truppen entschieden in Abrede.

— In der gestrigen Sitzung der Nationalconferenz der deutschen Baptisten zu Cedar Rapids, Ja., wurde folgender Beschluß mit großer Mehrheit angenommen: „Der mittlere Bezirk von Missouri legt der Jahresversammlung das Gesuch vor, allen Mitgliedern den Rath zu geben, die Weltausstellung in Chicago nicht zu besuchen.“

— Aus Anderson, Ind., wird berichtet: Die Feuers- und Wassers-Katastrophe in der Oelgegend von Pennsylvanien ruft die Prophezeiung eines alten farbigen Pfarrers Namens W. Stoner in's Gedächtniß. Derselbe gerieth an einer Straßenecke in Verzückung und prophezeite die Zerstörung einer Stadt in der Oelgegend von Pennsylvanien durch Feuer und Wasser. Stoner wurde als wahnsinnig eingesperrt und befindet sich noch jetzt hinter Schloß und Riegel, — aber seine Prophezeiung ist merkwürdig genau eingetroffen.

— Unweit Hartford, Wis., entgleistte ein Güterzug der Chicago, Milwaukee- & St. Paul-Bahn und stürzte in den Fluß. Drei Angestellte kamen dabei um's Leben. Ein Wolkenbruch hatte das Geleise unterwaschen.

— Frau Agnes Freitag in New York beging durch Einathmung von Gas Selbstmord. Ihr Gatte, der Maschinenarbeiter Heinrich Freitag, hatte seit einigen Monaten keine Beschäftigung, das Geld ging aus, und die Hauswirthin hatte wegen der Miethe geklagt.

— Eine Depesche aus Paris meldet: Große Aufregung hat auf der westindischen Insel San Domingo das Gerücht verursacht, daß die Samana-Bai, im westlichen Theil der Republik San Domingo, an die Ver. Staaten abgetreten worden sei. Der deutsche Consul in Port au Prince hat Weisung von seiner Regierung erhalten, sich mit den Vertretern Frankreichs und Englands zu verständigen betreffs der Schritte, welche zur Wahrung der Selbstständigkeit von San Domingo nothwendig sind.

— Der Frauenmörder Joseph Burroughs wurde vom Richter Phillips in Carlinville, Jll., zu 95 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lokalbericht.

Schadenersatz-Klage.

Eine Schauspielerin verlangt für ein gebrochenes Eheversprechen $950,000.

Im Superior-Gericht wurde heute eine Klage eingereicht, die, falls sie zur Verhandlung kommt, reichlich Stoff für sensationellen Klatsch liefern wird.

Klägerin ist eine ehemalige Schauspielerin Namens Jessie Hale, welche den Namen Dorothea Lewis trug, als sie noch auf den weltbedeutenden Brettern fungirte.

Vor einigen Jahren wurde die Dame mit dem Setzmaschinen-Fabrikanten James N. Paige aus Hartford, Con., bekannt, der bald zu ihren ergebensten Freunden zählte. Wie es nun in der Klageschrift heißt, veranlaßte sie Paige unter dem Versprechen, sie heirathen zu wollen und ihr $800,000 als Nadelgeld zu schenken, sobald er die Maschinen, an deren Vervollkomnung er damals noch arbeitete, vollendet haben würde, die Bühne zu verlassen und zu ihm nach Hartford zu ziehen und mit ihm ein Verhältniß einzugehen, dem nur noch die gesetzliche Sanction fehlte, um Ehe genannt zu werden. Dies Verhältniß dauerte etwas über ein Jahr.

Inzwischen soll Paige, der ein dreifacher Millionär ist, von Zeit zu Zeit sein Versprechen, Frl. Hale zu heirathen, wiederholt und schließlich den 22. April d. J. als den Tag festgesetzt haben, an welchem er nach Milwaukee fahren und sich dort ehelich verbinden lassen wollte. Als diese Zeit herangekommen war, weigerte er sich, wie sie sagt, abermals seinem Versprechen nachzukommen und gab als Grund dafür an, daß sie zu viel mit anderen Männern kokettire. Gleichzeitig erklärte er, daß unter diesen Umständen aus der Verheirathung überhaupt nichts werden könne, worauf sie ihn verließ.

Frl. Hale kam hierauf nach Chicago und engagirte hier einen fähigen Advokaten, der ihr dabei behülflich sein wird, zu ihrem vermeintlichen Recht zu gelangen.

Verkracht.

Der Engroß-Mäntelfabrikant Samuel Elsner, dessen Geschäftsräume sich in dem Hause No. 279 Monroe Str. befinden, hat sich heute zahlungsunfähig erklärt. Die Verbindlichkeiten betragen $50,000 und die Bestände $20,000, wozu noch etwa $5,000 ausstehender Gelder kommen. Die Hauptgläubiger sind: Herrman Schaffner, Joseph Fish und H. Rosenfels.

Jung krümmt sich, was ein Häkchen werden will.

Sergeant Leyy vom Geheimpolizei-Dienst beobachtete gestern Abend an der Ecke von Clark- und Ohio Str. drei kleine Knaben, welche sich in sehr verdächtiger Weise an die weiblichen Passanten herandrängten und es offenbar auf deren Portemonaies abgesehen hatten. Zum directen Einschreiten bot sich keine Gelegenheit, der Beamte behielt die kleine Bande indeß fest im Auge und bemerkte, daß die Kinder, bei Einbruch der Nacht, anstatt sich nach Hause zu begeben, unter dem Bürgersteige ihr Nachtquartier aufschlugen. Er verhaftete sie und hörte von einem der Jungen sofort die patzige Bemerkung, daß man sie ja doch nicht länger als bis zum anderen Morgen in Haft halten dürfe. Wegen der Diebstahlsversuche befragt, bemerkten zwei der kleinen Hallunken, daß der Jüngste von ihnen, ein etwa siebenjähriges Bübchen die Anleitung dazu ertheilt hätte.

Die Namen der jugendlichen Taugenichtse sind: Frank Silen, Frank Whalen und Michael Kerrigan, ihre Eltern wohnen angeblich sämmtlich in der Indiana Str.

Richter Kersten hielt die Jungen, die noch nicht das Alter erreicht haben, in welchem sie strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden können, in Haft, und ließ ihre Eltern vorladen, um morgen mit ihnen über die Schritte zu berathen, welche zur Besserung der verwahrlosten Bürschchen gethan werden sollen.

Bei einer Spazierfahrt verunglückt.

Ein aufregender Vorfall ereignete sich an der Paulina-, nahe der 14. Straße.

Ein Pferd, das vor ein Buggy gespannt war, in welchem sich Frau J. H. Quinn, No. 301 Hoyne Ave., und Frl. Mary Bohn, No. 286 Warren Ave., wohnhaft befanden, scheute aus unbekannten Ursachen und ging durch. Das leichte Gefährt schlug um und die beiden Insassen wurden aufs Straßenpflaster geschleudert.

Frau Quinn brach das Schlüsselbein und erlitt überdies schwere Wunden am Kopfe. Ihre Begleiterin wurde schwer am linken Arm verletzt und es wird befürchtet, daß sie außerdem innerliche Verletzungen davongetragen hat. Die Verunglückten wurden nach ihren Wohnungen geschafft.

Im Sande verlaufen.

Heute Vormittag wurde vor Richter Baker und einer Jury der Prozeß von William A. Hayes gegen die „Chicago Times“ und Wm. B. Whiteford verhandelt, durch welchen der Kläger $10,000 wegen eines angeblich von Whiteford geschriebenen und in der „Times“ veröffentlichten beleidigenden Artikels herauszuschlagen hoffte. Da der Kläger es indeß unterlassen hatte, die nöthigen Beweise für die Anklage beizubringen, wurde dieselbe niedergeschlagen.

Irrsinnig geworden.

Die 40jährige Rosa Killner wurde heute Morgen von den Geschworenen im County-Gericht für irrsinnig erkannt und deren Abgabe an das Irren-Asyl in Kankakee angeordnet. Die Frau verlor kürzlich ihre Anstellung in der jüdischen Gemeinde, welche sie seit 16 Jahren innegehabt, und Kränkung darüber soll sie um den Verstand gebracht haben.

Unerwartetes Ende.

Der Farbige William Wapes befand sich gestern Abend als Zuschauer in einem Circus, der an der 55. und State Str. aufgeschlagen ist. Als er das Zelt verließ, fiel zufälliger Weise eine der Stangen um und traf Wapes so unglücklich auf den Kopf, daß er auf der Stelle todt zu Boden stürzte. Die Leiche wurde nach Watkins Morgue gebracht.

Feuer.

In dem hinter dem Hause No. 99 Paulina Str. befindlichen Lagerraum der „Russell Manuf. Co.“ entstand heute Vormittag gegen 9 Uhr ein Feuer, welches bedrohliche Dimensionen anzunehmen schien. Die rasch zur Stelle geeilte Feuerwehr vermochte indessen des Brandes bald Herr zu werden, und so ist der angerichtete Schaden kein bedeutender.

Vermißt.

Frau Mathew Kulm, No. 169 W. 22. Str. wohnhaft, erstattete heute im Coroners-Amte die Meldung, daß ihr Bruder Hermann Knopp seit Montag aus ihrem Hause abgängig ist. Ihrer Angabe nach verließ der junge Mann am Montag früh das Haus um nach seiner Arbeit in der „Cottage Organ Factory“, Ecke Wood- und 22. Str., zu gehen. Seit der Zeit wurde er nicht mehr gesehen.

Der Vermißte ist 5 Fuß 8 Zoll hoch, wiegt etwa 138 Pfund, hat braunes Haar und ebensolche Augen. Er war bei seinem Weggehen in einen dunkelbraunen Anzug gekleidet.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wärmer und schön heute; Südostwinde; am Freitag wieder wolkiger und wahrscheinlich Regenschauer.

Hohe Miethen.

Es dürfte von einigem Interesse sein, zu wissen, in welcher Weise sich die großen Gebäude im Geschäftstheile der Stadt, die zum Theil mit ganz enormen Kosten gebaut und im Stande gehalten werden, für die Besitzer rentiren. Um den Lesern der „Abendpost“ eine Idee von der Höhe der Miethen zu geben, lassen wir nachstehend eine kurze Zusammenstellung solcher Gebäude folgen, die eine wirklich fabelhaft hohe Miethe einbringen.

Was würde wohl ein Advokat vor 20 Jahren erwiedert haben, wenn man ihm für das 16. Stockwerk eines Gebäudes (vorausgesetzt natürlich, daß es damals auch schon Wolkenschaber gegeben hätte) eine Jahresmiethe von $23,000 abgefordert hätte? Dies ist nämlich die Summe, für welche die Advokatenfirma Lyman & Jackson den 16. Stock des „Guarantee Title & Trust“-Gebäudes an der Washington-Str. gemiethet hat.

Im Ashland-Block, Ecke der Clark- und Randolph-Str., wird gegenwärtig das Kellergeschoß für eine elegante Schankwirthschaft eingerichtet. Das Lokal wird die Form eines Winkelmaßes haben, mit einem Eingange an der Clark- und einem andern an der Randolph-Straße.

Die Eigenthümer des Gebäudes haben den Miethspreis dieses Lokales für die nächsten 10 Jahre auf $15,000 festgesetzt und werden diese Summe wahrscheinlich auch erhalten.

Im Schiller-Gebäude, 103—109 Randolph Str., hat Herr Henry Detmer den 2. Stock als Lagerraum für musikalische Instrumente auf 3 Jahre gemiethet und zahlt jährlich $10,000. Das Schiller-Theater wird von Anson S. Temple, der früher im Auditorium war, für den Preis von $35,000 jährlich übernommen. Herr Temple hat einen Contrakt auf fünf Jahre abgeschlossen.

Eine ganz enorme Summe muß der Freimaurertempel einbringen. Die Freimaurerlogen selbst zahlen für den 18., 19. und 20. Stock $40,000 jährlich.

Das Hauptstockwerk in dem neuen Gebäude an der Ecke von Madison und Dearborn Str. soll von einer Schneiderfirma auf 5 Jahre für den Preis von $60,000 gemiethet worden sein, doch ist der Miethskontrakt noch nicht abgeschlossen. Die größten Firmen der Stadt, bewahren die Höhe der von ihnen zu zahlenden Summen als Geschäftsgeheimniß.

Welch enormer Waarenumsatz muß in solchen Geschäften wohl nöthig sein, wenn außer der Miethe, den Interessen für das angelegte Capital und den Betriebskosten auch noch ein anständiger Profit übrig bleiben soll!

Drainage Angelegenheiten.

Gestern Nachmittag wurden 63 Angebote von 26 verschiedenen Firmen für die Arbeiten an dem neuen Canal durch die Drainage Commission eröffnet. Die Firma Th. Rock hatte die erforderlichen Caution nicht beigelegt, weßhalb ihr Angebot von vornherein zurückgelegt wurde. Von den übrigen 25 Firmen sind nur 9 aus Chicago.

Die Sichtung des vorliegenden Materials nahm lange Zeit in Anspruch und, nachdem alles geprüft worden, stellte es sich heraus, daß die geringste Forderung für Erbauung des ganzen Canales $10,177,061.32 beträgt. Diese Summe vertheilt sich natürlich auf verschiedene Firmen, welche sich um einzelne Contrakte beworben haben. Die Sitzung wurde heute Nachmittag fortgesetzt.

Vermißt.

Seit dem 27. v. M. hat sich ein 9 Jahre alter Knabe aus dem Hause seines Vaters Hermann Breternitz, No. 211 25. Place, entfernt und ist nicht wieder zurückgekehrt. Der Knabe, welcher in dunkle Hosen, schwarze Strümpfe und gestreifte Blouse gekleidet war, soll am selben Tage mit einer Flasche in der Hand am Seeufer gesehen worden sein. Der Vater ist Willens, für irgend welche Auskunft über den Verbleib des Knaben eine gute Belohnung zu zahlen.

Bestrafte Rohheit.

Auf Antrag der „Humane Society“ wurde der Fuhrmann Joseph Mingel von Richter Porter um zehn Dollars gestraft. Die Anklage lautete auf Thierquälerei und gründete sich darauf, daß Mingel am 15. Mai einem störrischen Zugpferde eine Kette um den Hals geschlungen, an dieselbe ein Gespann Pferde gelegt und letzteres dann angetrieben hatte. Das bedauernswerthe Thier wurde eine Strecke weit geschleift und verendete bald darauf an den Folgen dieser rohen Mißhandlung.

Ertrunken.

Charles, das 3 Jahre alte Söhnchen des in Desplaines wohnenden Charles Thoma, fiel gestern Nachmittag in eine offene Citerne und ertrank. Ein halbes Dutzend Personen waren Augenzeugen des Unglücks, konnten aber nicht schnell genug in die Cisterne gelangen, um das arme Kind zu retten.

Erlag seinen Verletzungen.

Charles Sell, der am 24. Mai an der Van Buren Str. und den Geleisen der Illinois Central-Bahn von einer Locomotive der Letzteren niedergerissen wurde, erlag während der letzten Nacht im County-Hospital den bei jenem Unfall erlittenen Verletzungen.

Noch mehr tolle Hunde.

An der Ecke von Huron und N. Clark Str. griff heute ein toller Hund verschiedene Passanten an und konnte leider erst getödtet werden, nachdem er verschiedentlich Unheil angerichtet hatte. Das Thier war von brauner Farbe, mittelgroß und gehörte der unter dem Namen „Scotch Terriers“ bekannten Race an. Sein Besitzer ist noch nicht bekannt. Das erste Opfer war Michael J. Conley von No. 83 Dearborn Ave., ihm wurde ein Stück Fleisch aus dem Schenkel gerissen und die rechte Hand zerbissen. Sobald der Mann sich das Thier vom Halse geschafft hatte, rannte es die Chicago Ave. in östlicher Richtung entlang und fiel das 14jährige Söhnchen des Generals Newberry an und zerfleischte des Kindes Hände, Arme und Beine.

Der Junge entfloh und die wüthende Bestie blickte sich nach weitern Opfern um, als ihr der Polizist Bock entgegentrat und sie durch einen wohlgezielten Revolverschuß zu Boden streckte.

Die Gebissenen wurden sofort in ärztliche Behandlung genommen, und es ist zu hoffen, daß sie keinen ernstlichen Schaden davontragen werden.

Ein anderer toller Köter richtete heute an der Milwaukee Ave. Unheil an. Das Thier ist klein, langhaarig und von brauner Farbe. Es schnappte nach einer ganzen Reihe von Leuten, verwundete indeß Niemanden, bis auf den sechsjährigen Georg Gener ernstlich. Der arme Junge trug eine häßliche Bißwunde davon. Das Thier entfloh.

Noch nicht identificirt.

In dem Inquest in Sachen jenes unbekannten Mannes, der, wie bereits berichtet, gestern in Summit im Desplaines-Flusse ertrunken aufgefunden wurde, gaben die Coroners-Geschworenen ihr Verdikt dahin ab, daß der Mann aus unbekannten Ursachen ertrunken ist.

Bisher ist es nicht gelungen, die Persönlichkeit des Todten festzustellen. Er ist etwa 60 J. alt, 5 Fuß 8 Zoll hoch, hat volles Gesicht, stumpfe Nase, kurzes graues Haar und ebensolchen Bart. Die Leiche ist mit einem blauen Anzuge bekleidet. In einer der Taschen befand sich eine Grocery-Rechnung vom 19. Mai. Dieselbe lautet auf „Mr. Easton“ und ist von Winter & Bierau, No. 804 47. Str., ausgestellt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwrte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr: 68 Grad, Mitternacht: 66 Grad, Heute Morgen 6 Uhr 58 Grad, Heute Mittag 12 Uhr 59 Grad. Das Thermometer erreichte den höchsten Stand um 6 Uhr gestern Nachmittag.

Kurz und Neu.

* James Burns wurde gestern dem Richter Severson unter der Anklage vorgeführt, dem im Hause No. 244 N. Halsted Str. wohnhaften Peter Hoff Kleider im Werthe von $15 gestohlen zu haben. Der Richter veränderte die Diebstahls-Anklage in eine solche wegen unordentlichen Betragens, und sandte Burns unter einer Strafe von $50 in's Arbeitshaus.

* Eugen Green, ein früherer Clerk der „Horvay Lumber Company“, ist beschuldigt, einen Check der „Globe National Bank“ gefälscht zu haben, und wurde dafür gestern von Richter Lyon unter $2000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* In der gestrigen Sitzung der Commissäre für die Südseite Parks wurde der Contrakt für die electrische Beleuchtung der Anlagen und Boulevards an die Brush Electric Co. vergeben.

Der „South Side Field Day Association“ wurde die Benutzung des Washingtonparks für das Sommerfest der Sonntagsschulen, welches am 28. d. M. stattfindet, gestattet.

Aus dem Dienste entlassen.

Ende der Carriere des Capitän Hardenbrook.

Capitän William J. Hardenbrook von Compagnie C. des 2. Illinois Infanterie-Regimentes wurde zur Entlassung aus dem Militär-Dienst des Staates verurtheilt.

Gegen den Capitän lagen verschiedene Anklagen vor. So soll er unter Anderem unter allerlei Vorspiegelungen verschiedenen Geschäftsleuten Geld herausgelockt haben. Eine zweite Anklage beruht darauf, daß Capitän Hardenbrook zum Zwecke um einen Ball zu veranstalten, von seiner Mannschaft je $2 eingesammelt habe, während er, als am 29. Januar der betreffende Ball abgehalten wurde, angab, es hätten ausschließlich Officiere zu demselben Zutritt. Neben alle dem soll sich der Capitän noch verschiedener anderer Krummheiten schuldig gemacht haben, welche seine Verurtheilung vor dem Kriegsgerichte nothwendig machten.

Nochmals verschoben.

Die Fortsetzung der Prozessirung der des Bubels verdächtigen Aldermen und Ex-Aldermen wurde heute Mittag aufs Neue verschoben, und zwar weil die Gattin und der Arzt des Hauptanklägers Salo W. Roth dem Richter Collins auf das Eindringlichste vorstellten, daß Roth absolut noch nicht im Stande sei, das Bett zu verlassen.

Eine mysteriöse Geschichte.

Raub, Angriff und Entführung.

Charles Dustin das Opfer.

Inspector Schaack und seine Mannen sind heute emsig beschäftigt, Licht in eine überaus dunkele Geschichte zu bringen, deren Opfer der Zahlmeister der „Green Dredging Co.“ Herr Charles M. Dustin zu sein angibt.

Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde der Patrollwagen der Polizeistation an der Sheffield Ave. nach der Ecke von Clark Str. und Belmont Ave. gerufen, um einen bewußtlosen Straßenbahn-Passagier nach der Station zu bringen. Der Conducteur des Wagens erzählte, daß der Mann an der Lawrence Ave. eingestiegen, bis zum Endpunkt der Tour und dann wieder die ganze Strecke zurückgefahren sei. An dem oben genannten Punkt habe der Polizist Riley gestanden und er habe diesen angerufen, um sich des Passagieres anzunehmen.

Auf der Station erholte sich der Mann und gab seinen Namen als Chas. M. Dustin an und erzählte, daß er am Nachmittag um halb vier Uhr, in der North Branch, nahe Halsted Str., die er in seinem Buggy passirt hatte, von zwei Männern überfallen worden sei, die ihn überwältigt und um einen Betrag von $1500 beraubt hatten, den er bei sich geführt hätte, um Arbeitern der „Green Dredging Co.“ ihre Löhne auszuzahlen.

Einer der Räuber hätte ihn mit einem Messer angegriffen, er habe diesem aber die Waffe zu entwinden vermocht. Der andere Kerl hätte ihn jedoch inzwischen von hinten überfallen und derart mit einem Knüppel bearbeitet, daß er die Besinnung verloren habe. Später sei er halbwegs wieder zu sich gekommen und in einen Straßenbahnwagen gestiegen; was weiter geschehen sei, wisse er nicht anzugeben.

Das Fuhrwerk Dustins war inzwischen gegen 5 Uhr Abends in der Elston Ave. nahe der Snow Str. aufgefunden; in demselben lag die Geldtasche, aufgeschnitten und ihres Inhalts beraubt.

Der Superintendent der „Green Dredging Co.“, Herr Dorr wurde von Inspector Schaack, von dem an seinem Untergebenen verübten Ueberfall benachrichtigt und um eine Unterredung gebeten, er antwortete indeß, daß seine Zeit es ihm nicht gestattete der Einladung Folge zu leisten (!)

Ein Detective wurde deßhalb beordert, den so sehr Beschäftigten aufzusuchen und dessen Meinung über den Raubanfall zu erforschen.

Dustin schilderte den einen seiner Angreifer als einen kräftigen untersetzten Mann mit rothen Haaren und rothem Schnurrbart, den andern als einen größeren schwarzhaarigen Mann, dessen Gesicht die Stoppeln eines wochenlang nicht rasirten Bartes trug.

Schwer verbrannt.

Heute Vormittag gegen 10 Uhr explodirre in der Wohnung von Frau Katharine Gassell, No. 149, 23 Place ein Petroleum-Ofen. Die Frau stand zur Zeit mit ihrem kleinen Kinde am Arme in der nächsten Nähe des Ofens und im Augenblicke hatten die Kleider Beider Feuer gefangen. Die Frau besaß Geistesgegenwart genug, um sich und ihr Kind eine Decke, die sie vom Bette riß, zu schlingen und rettete damit sich und dem Kleinen das Leben.

Trotzdem sind die Brandwunden, welche Mutter und Kind erlitten haben, sehr schwerer Natur und es wird befürchtet, daß die Frau einen Arm verlieren wird.

Das in Folge der Explosion entstandene Feuer konnte bald gelöscht werden, und der am Eigenthum angerichtete Schaden dürfte $50 nicht übersteigen.

Kapitän Streeter und sein Schiff.

Kapitän Streeter erschien heute früh in der City-Hall, um in Angelegenheit seines Schiffes, welchem bekanntlich das Auslaufen durch Inspector Schaack unmöglich gemacht wurde, anzufragen.

Die Polizei hat dem Kapitän bedeutet, daß sein Schiff als ein Haus betrachtet werde und da bekanntlich zur Entfernung eines solchen ein behördlicher Erlaubnißschein nöthig sei, müsse das Schiff eben bleiben, wo es sei.

Im Straßen-Departement wurde dem Kapitän mitgetheilt, daß der Absegelung Schiffes kein Hinderniß entgegenstehe, vorausgesetzt, daß er — der Kapitän — die Zustimmung der Grundeigenthums-Besitzer der Umgebung erlange. Da aber Capitän Streeter schon vor längerer Zeit den Kriegspfad beschritten hat, steht zu befürchten, daß die Nachbarschaft nunmehr den Wünschen des Capitäns wenig Wohlwollen entgegenbringen werde.

Politechnische Schule für Chicago.

Es ist alle Aussicht vorhanden, daß demnächst mit dem Baue der Politechnischen Schule, zu deren Gunsten Allen C. Lewis im Jahre 1877 $250,000 und werthvolles Grundeigenthum hinterlassen hat, begonnen werden wird. Durch gute Anlage hat das zur Verfügung stehende Kapital derzeit eine Höhe von über eine Million Dollars erreicht, was zur Durchführung des Projectes hinreichen würde.

Die Hauptschwierigkeit besteht noch darinnen, einen passenden Platz für das neue Gebäude ausfindig zu machen. Die betheiligten Personen hoffen indessen, daß auch diese Frage in allernächster Zeit gelöst werden kann.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Tief gesunken.

Mit stolzen oder freudigen Gefühlen kann kein anständiger Republikaner den Verlauf der Nationalconvention in Minneapolis verfolgen. Denn es ist augenscheinlich und wird selbst von Blaine-Blättern zugestanden, daß dort ein ganz niederträchtiges Ränkespiel vor sich geht. Die großen Gauner von der Sorte Quays und Dudleys, die schon so oft ihre Kunstfertigkeit bewiesen haben, suchen ihrem Auserkorenen die Nomination durch Bestechung und Betrug zu verschaffen. Gelingt es ihnen nicht, eine hinreichende Anzahl von südlichen „Niggern" aufzukaufen, so sind sie entschlossen, durch den Ausschuß für Beglaubigungen so viele Harrison-Delegaten herauswerfen und so viele Blaine-Schreier hineinzählen zu lassen, daß Blaine nominirt, oder wenigstens Harrison geschlagen werden kann.

Denn um den Sieg Blaines ist es den Bossen am Ende weniger zu thun, als um die Niederlage Harrisons. Nicht weil sie den Ritter mit dem wallenden Helmbusche liebten, sondern weil sie den kleinen Advokaten aus Indianapolis haßten, haben sie den Samen der Zwietracht ausgestreut, der so schöne Früchte zu tragen verspricht. Wie viele klügere und zugleich ehrlichere Leute haben sie sich aber böse verrechnet. Während sie glaubten, daß nur Blaines Name genannt zu werden brauche, um Harrison aus dem Felde zu schlagen, gibt sich diesmal für den angeblich größten aller Staatsmänner sehr wenig echte Begeisterung kund. Sogar die Wardpolitiker und politischen Bummler haben ein unbestimmtes Gefühl, daß der Präsident von seinem Staatssekretär schmählich verrathen, und daß das amerikanische Volk äußerst frech angelogen worden ist. Unter diesen Umständen will den sonst so geübten Trommlern „der Wirbel nicht unterm Schlägel vor". Ihr Trommelschlag klingt dumpf und hohl, und ihr Hurrahgeschrei macht einen jämmerlichen Eindruck. Solche Truppen zum Sturm zu führen, ist schlechterdings unmöglich. Deshalb haben die Bosse die „Maulwurfsarbeit" begonnen, in dunkeln Gängen wühlen sie unermüdlich, und theilweise ist ihre lichtscheue Arbeit auch schon von Erfolg gekrönt gewesen.

Es ist den verschworenen Drahtziehern bisher gelungen, das Vorschlagen der Kandidaten hinauszuschieben. Auch ist es ihnen geglückt, den Beglaubigungsausschuß so zu packen, daß alle Harrison-Delegaten, deren Sitzberechtigung aus irgend einem Grunde angefochten wird, unter den kläglichsten Vorwänden herausgezählt werden dürften. Erst wenn sie Stimmen genug „gewonnen" haben, um Herrn Blaine schon bei der ersten Abstimmung durchzubringen, wollen sie dem Convente erlauben, an sein eigentliches Geschäft zu gehen, und wenn alles fehlschlägt, so wollen sie zum Mindesten Harrison in die Luft sprengen. Kann Blaine nicht nominirt werden, so soll irgend Jemand — any body to beat Harrison — die Nomination erhalten.

Wenn der Ex-Staatssecretär in der Aufregung überhaupt zum Nachdenken kommt, so wird er sich sagen müssen, daß er sehr tief gefallen ist. Vor vier Jahren beherrschte er die republikanische Partei so ausschließlich, daß er bei der ersten Abstimmung eine Nomination hätte haben können, die jetzt die anrüchigsten Gesellen in der republikanischen Partei durch Gaunerkniffe für ihn zu erschleichen versuchen. Noch vor vier Wochen konnte er durch eine mannhafte Erklärung seiner politischen Laufbahn einen schönen Abschluß geben. Wenn er aber jetzt in Minneapolis trotz aller Machenschaften nicht aufgestellt, oder wenn er im November verdienter Maßen geschlagen wird, so wird er mit Schimpf und Schande in's Privatleben zurücktreten.

Bis zum vorigen Monate behauptete der Pensions-Commissär Raum, daß er mit der Bewilligung von 135 Millionen Dollars ganz gut auskommen und vielleicht noch einen kleinen Ueberschuß haben werde. Anfangs Mai aber entdeckte er urplötzlich ein „dringliches" Deficit von $7,647,000 und ersuchte den Congreß um eine sofortige Nachbewilligung. Thatsächlich ist das Abgeordnetenhaus diesem Wunsche ohne Weiteres nachgekommen, sodaß sich die Ausgaben für Pensionen in dem am 30. Juni zu Ende gehenden Rechnungsjahre auf die ungeheure Summe von nahezu 143 Millionen belaufen werden. Für das nächste Jahr hat sie der zuständige Senatsausschuß bereits auf 146 Millionen veranschlagt, und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie in Wirklichkeit auf 150 Millionen steigen werden. Ein Ende ist überhaupt nicht abzusehen, weil die Demagogen in beiden Parteien sich in ihren Angeboten auf das sogenannte Soldatenvotum förmlich überbieten. Wenn nicht die Veteranen selber Einspruch gegen diesen abscheulichen Mißbrauch erheben, so werden die Ver. Staaten für Pensionen bald ebenso viel aufwenden müssen, wie Deutschland und Oesterreich zusammen für ihr stehendes Heer.

Aus den Reden, die bis jetzt auf der republikanischen National-Convention gehalten worden sind, spricht vor allen Dingen der Trotz. Die Führer verhöhnen geradezu das Verdammungsurtheil, welches die Wähler am 4. November 1890 über ihre Politik gefällt haben, und erklären rund heraus, daß sie auf dem betretenen Wege beharren wollen. Mit besonderem Eifer vertheidigen sie den McKinley'schen Raubtarif und die Zwangsbill, mittels deren der Süden gewaltsam republikanisch gemacht werden soll. Dadurch haben sie aber zunächst nur die erschütterte „Solidarität" des Südens wieder befestigt. Die südlichen Farmerbündler, die von der demokratischen Partei abzufallen drohten, weil dieselbe nicht alle ihre Wünsche erfüllen will, verzichten doch lieber auf die Freiprägung und den Unterschatzamtsplan, als daß sie sich der gefürchteten Negerherrschaft unterwerfen. Nachdem sie erfahren haben, daß die republikanische Partei entschlossen ist, im Falle ihres Sieges den Negern die Ausübung des Stimmrechts nöthigenfalls mit Bajonetten zu sichern, sind sie sich der Gefahr bewußt geworden, die sie selbst heraufzubeschwören im Begriffe waren. Die republikanischen „Staatsmänner" wissen schon immer dafür zu sorgen, daß der Sectionalismus nicht aussterben kann.

Lokalbericht.

Ein neuer Dampfer.

Unglücksfall beim Stapellauf des Dampfers „Maritana."

Gestern Nachmittag fand unter den üblichen Ceremonien die Taufe und der Stapellauf des neuen großen Dampfers „Maritana", Eigenthum der „Minnesota Steamship Company", statt. Ueber 3000 Menschen sahen dem großartigen Schauspiele zu und brachen in Hurrah-Rufe aus, als das mächtige Schiff in die Wellen glitt.

Alsbald verwandelten sich indessen diese Beifallsrufe in Angstrufe aus tausend Kehlen, denn ein Mann, der sich unvorsichtigerweise keinen Halt gesucht hatte, war von dem pfeilschnell ins Wasser schießenden Dampfer gestürzt und befand sich in der höchsten Gefahr, zu ertrinken.

Der Verunglückte war Ernst Schubert, Eigenthümer des Schooners „Horace Badger." Schubert ist ein guter Schwimmer, allein die Anstrengung, das nächste Fleckchen Land so schnell als möglich zu erreichen, erschöpfte ihn derartig, daß er schon zu sinken begann, als ihm ein junger Mann, Namens Michael Whalen, ins Wasser nachsprang und ihn wohlbehalten ans Land brachte.

Ein angenehmes und aufbrausendes Mittel gegen alle Kopfschmerzen ist „Bromo-Seltzer".

Wenn man Möbel auf Abzahlung kauft.

Auf dem Bahnhofe der Northwestern Bahn wurde gestern Abend Frau Martha Martin verhaftet, als sie eben im Begriffe stand, nach San Francisco abzufahren. Frau Martin wird von der „People's Outfitting Co.", 71 W. Madison Str., des Betruges beschuldigt. Sie kaufte vor einiger Zeit von der genannten Firma auf Raten Möbel für $350, wovon derzeit noch $110 unbezahlt sind. Für diesen Betrag liegt eine Hypothek auf den Möbeln. Die Gesellschaft behauptet nun, Frau Martin habe die Möbelstücke trotz dieser Hypothek verkauft und die Absicht gehabt, sich deswegen aus dem Staube zu machen.

Die Verhaftete stellt diese Anschuldigung entschieden in Abrede.

Der größte Erfolg der Saison.

Die neue Rocky Mountain Limited.

Die „Travelers Official Railway Guide" für Mai sagt editoriel: „Die vorzügliche Betriebsleitung der großen Rock Island Eisenbahn macht sich dem Reisenden überall angenehm bemerkbar, und es ist keine Herabsetzung der vielen ausgezeichneten Beispiele des Dining Car dienstes zu behaupten, als das Resultat unserer Erfahrung, daß dieser Dienst auf der Rock Island Eisenbahn der beste ist den wir je gesehen haben."

Kein anderer Dienst in der Welt diesem gleich.

Benutzt die neue „Limited", welche täglich von Chicago um 10:45 Morgens abgeht, ist nur eine Nacht unterwegs, und erreicht Denver, Pueblo oder Col. Sp.ings den nächsten Nachmittag früher als alle anderen Züge. Die einzigste directe Linie nach Manitau.

John Sebastian, G. T. & P. A., Chicago, Jll.

Verunglückte Schadenersatzklagen.

Die North Chicago Straßenbahn Gesellschaft gewann ihren Prozeß gegen John Eisenmann, der auf $20,000 geklagt hatte, weil er bei einer Fahrt durch die N. Clark Str. verunglückte. Der Freispruch erfolgte, weil festgestellt wurde, daß der Kläger zur Zeit, als er verunglückte, betrunken war.

Katie Jedlicka erhielt in ihrem Prozesse gegen John Lee, der auf dem Grundeigenthum der Klägerin an der Parnell Ave., nahe der 33. Straße, einen Zaun errichtet hatte, einen Schadenersatz von einem Cent zugesprochen. Frau Jedlicka hatte $10,000 beansprucht.

Wer kauft den „Cronin"-Schimmel?

Der historische Schimmel, mit welchem Dr. Cronin am Abend des 4. Mai 1889 seine letzte Fahrt machte, soll auf dem Auktionswege verkauft werden. Frau Dinan, die Besitzerin des Pferdes, beabsichtigt, zu ihrer Mutter nach Jowa zu gehen und dort zu verbleiben. Sie hat dem Thier, welches 16 Jahre alt ist, das „Gnadenfutter" gegeben, will es aber jetzt, nach dem Tode ihres Gatten, nicht länger behalten. Wahrscheinlich wird es irgend ein unternehmender Circus- oder Menageriebesitzer kaufen.

* Gesundheits-Commissär Ware ist davon in Kenntniß gesetzt worden, daß sich in der Nähe von 41. Str. und Wentworth Ave. große Lachen von stagnirendem Wasser befinden, welches bereits zu stinken anfängt. Da sich die Hancock Schule in jener Nachbarschaft befindet, so ist es dringend geboten, die Jauche abzuleiten.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Aufgedeckter Schwindel.

Wie Ex-Alderman Cullerton einen Concessions-Schwindler in die Falle lockt.

$1000 bei dem Verhafteten gefunden.

Seit mehreren Wochen sucht die Weltausstellungs-Behörde nach einem Mann, der verschiedenen Geschäftsleuten das Angebot machte, ihnen zu sehr mäßigen Bedingungen Concessionen für den Verkauf von Cigarren, Popcorn, Sodawasser, Peanuts etc. etc. am Weltausstellungsplatze zu verschaffen. Selbstverständlich war es dabei auf einen Schwindel abgesehen und die Sache wurde daher der Polizei zur Anzeige gebracht. Mehrere Geheimpolizisten wurden von Kapitän Shea mit der Ausforschung des Schwindlers beauftragt und gestern gelang es denselben, einen Mann festzunehmen, gegen welchen der dringende Verdacht vorliegt, daß er jene Schwindeleien verübt, respective versucht hat.

Der Verhaftete ist Dr. Andrew James Park, ein Arzt, der im Hause No. 88 Washington Str. eine Office hat, und No. 3200 Vermont Ave. wohnt. Die Polizei gibt von der Sache folgende Darstellung.

Vor einigen Tagen sprach Dr. Park im Geschäftslocale der „More Chocolate Co.", No. 195 La Salle Str. vor und erbot sich zur Beschaffung einer Concession für den Verkauf von Sodawasser am Weltausstellungsplatze. Er forderte hierfür $5,000, wovon $2,000 im Voraus, der Rest nach Erlangung der Concession zu bezahlen seien. Haupt-Eigenthümer der genannten Firma sind George A. Turnbull nnd Edward F. Cullerton, der ehemalige Alderman der 19. Ward. Die beiden Herren erbaten sich Bedenkzeit und gingen endlich auf die Sache ein. Dr. Park erhielt als Anzahlung $1,000 — kurz darauf aber wurde er verhaftet, worauf man ihm diesen Geldbetrag wieder abnahm und einstweilen in sicheres Depot brachte.

Im Laufe des gestrigen Abends sprachen zwei höhere Beamte der Weltausstellungs-Behörde bei dem Verhafteten vor und hatten eine längere Unterredung mit ihm. Dr. Park gestand die Unterhandlungen mit Turnbull und Cullerton ohne Weiteres zu, behauptet aber, er habe sich ihnen nur als Agent zur Erlangung der Concession angeboten.

Die Verhandlungen mit Dr. Park soll hauptsächlich der Geschäftsführer der „More Chocolate Co." A. Morgenroth, geführt haben. Die Versicherungen, welche Dr. Park gab, sollen Hrn. Morgenroth stutzig gemacht und ihn zu der Bemerkung veranlaßt haben, daß er es bezweifle, daß sich Mitglieder des Weltausstellungs-Comites auf Bubeleien einließen. Dr. Park soll darauf geantwortet haben, er habe schon Congreßleute und Senatoren für Geld seinen Wünschen gefügig gemacht. Der Umstand, daß die Verhandlungen mit Dr. Park trotzdem weiter geführt wurden, wird von den Herren Turnbull und Cullerton damit erklärt, daß es ihre Absicht gewesen sei, Park sicher zu machen, um ihn dann der Behörde zu übergeben. Vice-Präsident Higinbotham von der Weltaustellung soll Hrn. Cullerton selbst jene $1,000 übergeben haben, mit welchen Dr. Park dann geködert wurde.

Dr. Park ist 55 Jahre alt und sieht in der Haft den Ereignissen mit großer Ruhe entgegen. Er behauptet in Chicago seit zehn Jahren als Arzt thätig zu sein.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,bl10

Eine Versicherungs-Gesellschaft in Schwulitäten.

Im Kriminalgericht ist gestern das Gesuch eingereicht worden, für die „Pioneer Insurance Co." einen Massenverwalter zu ernennen und gleichzeitig einen Befehl auszustellen, durch welchen die Gesellschaft verhindert werden soll, über ihre Fonds zu verfügen.

Die genannte Gesellschaft wurde im Jahre 1885 gegründet und hat sich, trotz wiederholter Aufforderung, geweigert, den Actieninhabern Einblick in ihre Bücher zu gewähren. Der erwünschte Einhaltsbefehl wurde gewährt.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring
Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Zwischen den hiesigen Bäckereibesitzern und der „United Bakers Union" wird es wahrscheinlich doch noch zu ernstlichen Streitigkeiten kommen, denn von den circa 400 Bäckermeistern haben bis jetzt nur 32 den Contrakt mit ihren Leuten unterzeichnet. Dieser Contrakt verpflichtet den Meister, seinen Leuten die Sonntage und gesetzlichen Feiertage frei zu geben, die Arbeitszeit an den Wochentagen auf 10 Stunden zu beschränken, alles Brod und sonstige Backwaaren mit einer von der Union zu liefernden Marke zu versehen und endlich nicht mehr als einen Lehrling auf 5 oder höchstens zwei auf 8 Arbeiter zu halten. Die Lohnfrage soll jeder Arbeiter mit seinem Meister selbst regeln. Die Bäcker-Union erkämpfte sich den 10stündigen Arbeitstag schon vor Jahren, doch ist derselbe nach und nach wieder bedeutend verlängert worden.

Die Bäcker-Union zählt gegen 1400 Mitglieder und ist sehr gut organisirt. Sollte es daher zu einem Streike kommen, so würde es für die Hausfrauen heißen: „Selber backen." Die Contrakte sind bis jetzt nur von den Besitzern kleiner Bäckereien unterzeichnet worden, während, wie es heißt, die der größeren einen Bund geschlossen und eine Strafe von $500 für dasjenige Mitglied festgesetzt haben, welches ohne Erlaubniß der Uebrigen während eines etwaigen Streikes mit der Union in Verhandlung tritt.

Am Samstag Abend wird in Bricklayers Hall eine Massenversammlung der Bäckergesellen stattfinden, bei welcher über „Krieg oder Frieden" entschieden werden wird.

Der drohende Strike an den Linien der Chicago u. Western Ind. Bahn ist abgewendet worden, da die Gesellschaften, welche die Geleise dieser Bahn in Pacht haben, willens sind, den Arbeitern nach wie vor Pässe zu gewähren. Wie früher berichtet, wollten die Gesellschaften die Freipässe zurückziehen und den Leuten dafür Fahrkarten zu ermäßigten Preisen geben. Gegen dieses Ansinnen wurde lebhaft protestirt, da es für die Arbeiter eine Lohnreduktion von $2 bis $5 monatlich bedeutete.

Der Strike der Eisenblech-Arbeiter ist noch immer nicht zu Ende. Gestern legten die Arbeiter der Firmen J. H. Root und J. Kelly die Arbeit nieder. Alle anderen Firmen, bei denen bis jetzt gestrikt wurde, haben die gestellten Forderungen bewilligt.

Widersprechende Zeugenaussagen.

Ein merkwürdiger Fall ist vor Richter McConnell in Verhandlung. John Stanton hat die Illinois Central-Bahn auf $20,000 Schadenersatz verklagt für Verletzungen, die er dadurch erlitten, daß er angeblich von einem Bediensteten der Gesellschaft von einem in Bewegung befindlichen Zug herabgestoßen worden ist. Während nun diese Angabe von einer großen Anzahl von Zeugen bestätigt wird, sagt eine Reihe von anderen Zeugen aus, daß der Kläger zufällig von der Platform des Wagens heruntergestürzt und der betreffende Bahnbeamte gänzlich unschuldig an der Sache ist.

In Zahlungsschwierigkeiten.

Die Firma Gaygen & Co., welche im Hause No. 445 Wabash Ave. eine Theater-Costüm-Schneiderei betrieb, übertrug gestern ihr Geschäft zu Gunsten von D. C. Roundy. Die Verbindlichkeiten sind mit $11,000, die Bestände mit $9,434.78 angegeben. Die Ursache des Falissements soll angeblich darin bestehen, daß ein Vertrag mit der Weltausstellung auf Lieferung von mehreren hundert Costümen nicht zu Stande gekommen ist.

Leichenfund.

Am Fuße von Peck-Court wurde gestern die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Wasser gezogen. Die Leiche ist die eines etwa 49 Jahre alten Mannes und fünf Fuß acht Zoll hoch. Der Todte ist schwächlich gebaut, hat lichtes, mit grau vermengtes Haar und einen langen rothen Schnurrbart. Die Leiche wurde nach der County Morgue geschafft.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Fritz Hemmelgarn, 369 N. State Str. 56 J.
Kate Roepstorff, 183 Blue Island Ave.
Christoph H. Weimer, 360 W. 12. Str. 63 J.
Ernst Wolf, 1 M.
Johann Bielberg, 1319, State Str., 17 J.
Leopoldine Kaiser, 219 Union Str., 293.
Robert Helfert, 201 Wilton Ave. 6 M.
Johann Hübsch, 419 Webster Ave., 2 J.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht:

Cook Caro gegen John M., wegen Verlassens. Huckins Joseph C. gegen Anna, wegen Verlassens. Otis Minerva gegen John, wegen Verlassens. Rogers Effie May gegen Frederick, wegen Grausamkeit.

Folgende Scheidungen wurden bewilligt: Seger Anna von David, wegen Verlassens. Budd Jessie von Frank, wegen Trunkenheit. Serton William von Mary, wegen Verlassens. Poyser Arthur von Mary, wegen Verlassens.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Wm. L. — Im Hause No. 10 Süd Clark Str. befindet sich ein Rekrutirungs-Bureau für die Bundes-Armee, in dem Sie alles Nöthige erfahren. Uebrigens muß der junge Mann 21 Jahre alt, körperlich vollkommen gesund und der englischen Sprache wenigstens soweit mächtig sein, daß er sich verständlich in derselben ausdrücken kann.

W. H. — Was Sie da malen wollen, wird im Leben keine amerikanische Flagge. Die letztere zeigt überhaupt nur rothe und weiße Streifen, mit Roth beginnend und mit Roth schließend. Die oberen Streifen werden am Stock theilweise durch ein blaues Rechteck verdeckt, in welches die (weißen) Sterne hineinkommen. 2) Wegen des Wörterbuchs wenden Sie sich einmal an die Buchhandlung von Ackermann und Eyller, 86 Fifth Ave.

G. F. — Das Deutsche Reich ist 9,816.39, Texas 12,843.3 Quadratmeilen groß.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Karl A. Lindner, Emma Louise Carlson.
Richard E. Schurtz, Nellie M. Turner.
Henry H. Ziemsen, Emma Kirchner.
Wm. H. Porter, Sadie Schieferstein.
Albert G. Seegletz, Annie Ruhm.
Frederick L. Kich, Louise Schwartz.
Arthur A. Ludwig, Alice M. Brown.
Siren F. Lorensen, Mary Wadsen.
Engelbert Kayser, Wera Kopoczinski.
Forster Rauen, Evelyn Hirth.
Andreas C. F. Jensen, Caroline M. Herlossen.
William J. Garrett, Millie Schmidt.
Theodore H. Sandhagen, Eliza Simmons.
Johan Durve, Niles Jll., Emma Herzog, Partridge Jll.
Barney Cohen, Sarah Strauß.
Frank P. Wilson, Mary Engelbreit.
Henry Scheenheider, Elmhurst, Jll., Mary Meyer.
John J. Schwarz, Rose Tempel.
Emil Bloch, Fannie Seh.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt:

Henry Pardy, 3stöck. Flats, Nr. 558 West 14. Str. $4,000. Henry Saß, 2stöck. Flats, 51—53 Ray Str. $9,500. A. H. Hill, 2stöck. Wohnhaus, Washington Ave. und Willis Str., $2,600. Henry Benecke, 3 u. 2stöck. Wohnhaus, 1953 Deming Str. $3,300. Wm. Schoneck, 2stöck. Wohnhaus, 1275 Lyman Str., $2,500. Emil Fleig, 2stöck. Flat, 1473 Roscoe Str., $2,000. M. G. Carlson, 3stöck. Flats, 45 Oak Platz, $4,000. Mrs. Geo. R. Hastins, 2stöck. Wohnhaus, 4322 Emerald Ave., $3,200. F. Hensler, 3stöck. Store und Flats, 5002 State Str. $5,000. Geo. R. Thorne, 2 3stöck. Store und Flats, 200, 55. Str., $20,000. Henry Rosch, 2stöck. Wohnhaus, 5410 Madison Ave., $3,000. Dr. A. Brooks, 5 3stöck. Wohnhäuser, 4533—41 Lake Ave., $24,000. Chas. G. Gardner, 2 3stöck. Flats, 1743 Michigan Ave., $2,000. Frank Szymopajtve, 2stöck. Flats, 8316 Superior Ave., $2,000. C. P. Cronican, 2 3stöck. Flats, 6608—10 Ellis Str., $7,000. C. A. Shaw, 4stöck. Store u. Flats, 507 43. Str., $8,000. George A. Tripp, 3stöck. Residence, 4022 Greenwood Str., $10,000. John S. Kelly, 3stöck. Store u. Flats, 931 West Van Buren Str., $6,000. Leon Klein, 4stöck. Waarenhaus, 550 South Halsted Str., $10,000. Charles Siebert, 3stöck. Store u. Flats, 1343 North Clark Str., $7,500.

Ayer's Hair-Vigor

erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.

Das Beste Toiletten-Mittel

Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.

Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 23, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bw8

—Ein—
Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte,** welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
28 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Washington Heights, West Pullman, Morgan Park.

Land in diesen Localitäten bietet gegenwärtig die sicherste Geld-Anlage in Cook County. 25 Fuß Lotten von $325.— bis $400.— Leichte Zahlungsbedingungen. Acht große Fabriken im Bau begriffen. Freie Fahrt für Alle. mi5 do,3mo

Stadt-Agenten gesucht.
Wm. R. Hildebrand,
97 Washington Str., Room 2.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säcken tragen. dibofa

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180–182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Mrs Emma Le Grand
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
8 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. dibofa30aprlmo

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 5apblju

CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions nach Deutschland!

Vom 1. Mai an verkaufen wir **Billette nach Deutschland und retour** zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg.

Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis:

21 Dollars von Deutschland nach Amerika.

Man wende sich wegen weiterer Auskunft an

UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 2apljdbf

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 2maibw

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt). bbofabw

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld in irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD

Part, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin &c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen &c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - - 130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidbsalj

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljbdfa

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel &c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.
dibofa

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw8

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprlj

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. dibofa

Verlangt: Junge Mädchen erhalten garantirt gute Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Bestes Zuschneidesystem der Welt. Bleich, 445 Wells Str. midofa

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj8

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maisadibosmo

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 503, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Effie Ellsler in Hazel Kirke.
Windsor—The Planters Wife.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—F. W. Curtis in Sam'lof, Posen.
Jacobs Academy—„777"
Clark St. Theater—Fra Diavolo.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—The Danites.

Lokalbericht.

Angebliche Uebergriffe eines Constablers.

In einem Theil unserer gestrigen Ausgaben wurde gemeldet, daß Frau Lucie Kreigh unter der Anklage, verpfändete Möbel verkauft zu haben, durch einen Constabler verhaftet und, da sie keine Bürgschaft auftreiben konnte, in der Polizeistation an der Harrison Str. eingesperrt wurde.

Inspektor Roß sprach sich mit großer Entrüstung über die Handlungsweise des Constablers, dessen Name Max NeDell ist, aus und erklärte, daß derselbe kein Recht gehabt habe, seine Gefangene in der Station unterzubringen. Frau Kreigh erzählte ihm, daß sie früher in dem Hause No. 901 N. Clark Str. gewohnt, dort von dem Advokaten Thompson $100 geborgt und ihre Möbel dafür verpfändet habe. Sie habe anfänglich fünf Prozent Zinsen bezahlt, doch schließlich habe sie das Geld nicht mehr auftreiben können. Mit Bewilligung des Gläubigers habe sie dann die Möbel in einem Lagerhause untergebracht und sei nach dem Victoria Hotel gezogen. Am Dienstag Abend seien nun der Constabler NeDell und Fred Frohman, ein Clerk aus dem Polizeigericht von der Harrison Str. bei ihr erschienen und hätten $150 gefordert. Sie habe diese Summe nicht geben können, worauf NeDell fortgegangen sei u. sie mit Frohman allein gelassen habe. Dieser habe ihr dann unanständige Anträge gestellt und als sie ihn abwies, habe er sie auf Grund des Haftbefehles, den NeDell zurückgelassen, festgenommen und nach der Station gebracht.

Frohman und auch NeDell läugnen auf das Entschiedenste, etwas ungesetzliches gethan oder gar versucht zu haben, von der Frau Geld zu erpressen. Der Letztere bleibt bei seiner früheren Aussage, nach welcher bekanntlich Frau Kreigh im Begriffe stand, abzureisen, als er sie besuchte.

Gestrige Unglücksfälle.

John Sanders stürzte an dem Synagogen-Neubau No. 507 Marshfield Av. von einem 30 Fuß hohen Gerüst herab und erlitt dabei einen Schädelbruch. Der Verunglückte befindet sich im County-Hospital. Seine Wiederherstellung ist fraglich. Sanders ist 38 Jahre alt, verheirathet und wohnt an der 27. und La Salle Str.

Der 7jährige Moritz Selbmann wurde in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, No. 360 S. Halsted Str., von einem Kohlenwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der Lenker des Gefährtes, B. Carn, von No. 610 West Madison-St., wurde verhaftet.

Schwere Verletzungen erlitt der 14jährige Stanislaus Brodzinski auf den Geleisen der Northwestern Bahn, nahe der Blackhawk-Str. Der arme Junge versuchte einem Zuge auszuweichen und gerieth dabei vor die Locomotive eines anderen, der aus der entgegengesetzten Richtung dahergebraust kam. Er wurde auf die Seite geschleudert und erlitt sehr schmerzliche Quetschungen. Der Bedauernswerthe befindet sich in der Wohnung seiner Eltern, No. 16 Lucy-Str., in Pflege.

An der 14. und Paulina-Str. wurde ein Pferd scheu und ging mit dem Gefährte, in welchem sich Frau J. H. Quinn, von No. 301 Hoyne Av., und Frl. Marie Bohn, von No. 286 Warren Ave., befanden, in wilder Carriere durch. Die beiden Damen wurden aus dem Wagen geschleudert und ernstlich verletzt.

Bei dem Versuche, an der Ecke von Clark Str. und North Ave. von einem Kabelwagen zu springen, stürzte der italienische Fruchthändler Philippo Arado so unglücklich zur Erde, daß er den linken Fuß brach. Man brachte ihn nach seiner Wohnung, No. 392 North Ave.

Der Polizist Grün von der W. Chicago Ave. Station, erlitt gestern sehr schmerzhafte Verletzungen an Händen und Füßen, als er sich einem scheu gewordenen, wild daherrasenden Pferde entgegen warf. Der muthige Mann konnte das rasende Thier erst zum Stehen bringen, nachdem es ihn fast einen Block weit an den Zügeln neben sich her geschleift hatte.

Das Pferd ist Eigenthum des Herrn Georg Linke, No. 606 Milwaukee Ave.

Der sechsjährige George Baker gerieth an der Ecke von State- und Chestnut Str. bei dem Verlassen eines Straßenbahnwagens unter die Räder eines Kehrichtfuhrwerks nnd erlitt sehr schmerzliche, voraussichtlich aber nicht lebensgefährliche Quetschungen. Man brachte ihn in die elterliche Wohnung No. 196 Oak Str.

Wurst wieder Wurst.

Charles Pflüger war von seinem Arbeitgeber Christian Falkenberg, von No. 3601 Bloom Str., der Unterschlagung angeklagt und gestern dem Richter Lyon vorgeführt worden. Falkenberg selbst hatte sich nicht zum Termin eingefunden, da seine Ansprüche inzwischen von einem Bruder Pflügers befriedigt worden waren und er somit das Interesse an einer weiteren Verfolgung des Prozesses verloren hatte.

Der Richter schlug das Verfahren deshalb nieder, die Sache scheint damit aber noch nicht ihren endgültigen Abschluß gefunden zu haben. Der Bruder Pflügers behauptet nämlich, daß Falkenberg ihm bei der Regulirung des Fehlbetrages elf Dollars zu viel abgenommen habe und will deshalb gegen ihn Anklage wegen Erpressung erheben. Diese elf Dollars scheinen übrigens die Gerichtskosten zu sein, die Falkenberg bei der Verhaftung seines ungetreuen Collectors verauslagt hatte.

Die Weltausstellung.

Das Executiv-Comite des Direktoriums befürwortet die Verschiebung der Einweihung.

Unverschämtheit der Jll. Central-Bahngesellschaft.

In der gestrigen, regelmäßigen Sitzung des Vollziehungs-Ausschusses des Weltausstellungs Direktoriums gelangten die Resolutionen aus New York, von denen gestern an dieser Stelle die Rede war und welche die Verlegung der Einweihungsfeierlichkeiten auf ein späteres Datum als das dafür festgesetzte befürwortet wird zur Verhandlung. In New York findet vom 12. bis 14. Oktober die internationale Flotten-Ausstellung statt und da am 12. auch die Eröffnungs-Feierlichkeiten vor sich gehen sollen, so ist der Wunsch, die letzteren zu verlegen, begreiflich. Der Ausschuß erklärte sich zu Gunsten der New Yorker Resolution und beschloß, dem Direktorium die Verlegung der Einweihungs-Feierlichkeiten auf den 19. October zu empfehlen und dieselben bis zum 21. auszudehnen.

Wenn das Direktorium demgemäß beschließt, so ist dies als eine bedeutende Conzession von New York anzusehen, da das Ceremonien-Bureau bereits 10,000 Einladungen für die Einweihung erlassen hat, die sämmtlich widerrufen werden müßen. Außerdem ist in der zweiten Hälfte des Oktobers in der Regel kein Verlaß mehr auf das Wetter, ein Umstand, der ebenfalls bedeutend ins Gewicht fällt.

Präsident Fish, von der „Illinois Central Railway Company" entwickelt eine außerordentliche Zähigkeit, wenn es sich darum handelt, für die Gesellschaft so viel als möglich herauszuschlagen. Bekanntlich war ein Uebereinkommen, nach welchem die Ausstellungsbehörden für die Höherlegung der Geleise der Jll. Central Bahn $200,000 zuschießen sollten, so gut als feststehend. Gestern nun erschien Herr Fish im Hauptquartier der Weltausstellung und erklärte, wenn man wirklich auf die Höherlegung der Geleise rechne, so müße man ihm $325,000 zahlen und außerdem müße die Straßenbahn-Gesellschaft von der Südseite $162,500 zuschießen.

Erfreut sind die Weltausstellungs-Directoren über diese geradezu „schneidige" Unverschämtheit keineswegs und auch die Straßenbahngesellschaft wird sich wohl schwerlich bereit finden lassen, so ohne Weiteres in den Beutel zu greifen. Da aber Fish schon erklärt hat, die betreffende stadtrathliche Ordinanz nur unter obigen Bedingungen annehmen zu wollen, so wird aus der Höherlegung der Geleise wohl noch nicht so bald etwas werden.

Ein Kunstpalast um jeden Preis.

Wenn das an der Spitze der Gesellschaft, welche die Erbauung des neuen Kunstpalastes in Händen hat, stehende Comite so handelt, wie einige der Mitglieder prophezeihen, so wird Chicago einen Kunstpalast haben, ganz gleich, ob derselbe auf dem bereits erwählten Platz am Seeufer oder anderwärts erbaut wird.

Noch vor einigen Tagen waren manche der Herren der sicheren Meinung, daß der richterliche Einhaltsbefehl, der auf Ansuchen des Herrn Daggett gegen die Fortsetzung des Baues erlassen wurde, nicht rechtskräftig bleiben würde. Die Situation muß sich aber geändert haben, denn sonst würde man nicht auf die Idee gekommen sein, den angefangenen Bau liegen zu lassen und sich nach einem anderen Grundstück umzusehen, was jetzt thatsächlich geschehen ist.

Bekanntlich erhält die Gesellschaft aus dem Weltausstellungs-Fond einen Zuschuß von $200,000, vorausgesetzt, daß das Gebäude bis zur Eröffnung der Weltausstellung fertig ist, und dies mag wohl die Hauptveranlassung dafür sein, daß man das Project nicht fallen läßt, oder um das Recht, auf dem alten Platz weiter zu bauen, einen langwierigen Prozeß anfängt. Letzterer würde nämlich schwerlich rechtzeitig entschieden, und die $200,000 wären also „futsch".

Was Frau Daggett, welche sich durch den Kunstpalast die Aussicht auf den See nicht verderben wollte und deshalb ihrem Gatten so lange zusetzte, bis er jenen Einhaltsbefehl erwirkte, dazu sagen wird, wenn man die Ruinen, resp. den angefangenen Bau, vor den Fenstern liegen läßt, weiß vorläufig noch Niemand, doch freuen wird sie sich darüber auf keinen Fall. Vielleicht ändert sie angesichts der jetzigen Sachlage ihre Gesinnung und läßt den Einhaltsbefehl zurückziehen, wodurch dann allerdings alle anderen Projecte überflüssig würden.

Unverantwortlicher Leichtsinn.

Das schwere Gewitter, welches am Montag Abend über unsere Stadt hinweg zog, hat bekanntlich eine Menge Unheil angerichtet. Unter anderem traf ein kalter Schlag das Eckthürmchen des Hauses an der Nordwest Ecke von Halsted Str. und Garfield Ave. und beschädigte es erheblich.

Menschen wurden durch den Blitzstrahl nicht verletzt, um Haaresbreite wäre aber nachträglich dem Leichtsinn dee Handwerksleute, welche mit der Reparatur der beschädigten Stelle beschäftigt waren, ein Leben zum Opfer gefallen. Die Maurer begannen nämlich mit der Abbruchsarbeit, ohne den Bürgersteig abzusperren oder zu überdachen, und so kam es, daß ein schwerer Stein herabstürzte und unmittelbar neben Herrn Thielepape, dem früheren Agenten der „Deutschen Gesellschaft", auf den Boden schlug.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter **Anna Bracher** im Alter von 80 Jahren 4 Mt. am Donnerstag Morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 12. Juni Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause 326 W. Division Str. nach Rosehill. Um Theilnahme bitten die trauenden Hinterbliebenen

Jacob Bracher, Sohn.
Augusta und Rosalia Bracher, Schwiegertöchter
nebst Enkeln und Urenkeln. do,sa

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn „Charley" im Alter von 3 Jahren und acht Monaten durch einen traurigen Unfall am Mittwoch Vormittag plötzlich entschlafen ist.

Das Begräbniß findet statt vom North Western Depot, Ecke Wells und Kinzie Str., nach Graceland, per Carriages, am Freitag, den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Fred. Thoma, Minnie Thoma, Eltern.
Frank Thoma, Caroline Thoma, Fred. Rossow, Wilhelmine Rossow, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Katie** am 8. Juni nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 10. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 583 Blue Island Ave., nach Waldheim statt.

Adolph Roepstorff, Gatte.
Rose und **Walter**, Kinder.
Jakob und **Apollonia Schäfer**, Eltern.

Todes-Anzeige.

Columbia Loge No. 669 K. & L. of H.

Den Beamten, Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß unsere Schwester **Catharina Roepstorff** am Mittwoch den 8. Juni, Morgens ½7 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 10. Juni um 1 Uhr Nachmittags von Trauerhause 583 Blue Island Ave. aus nach Waldheim statt. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, am Freitag um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

P. Miller, Pr.
R. Huber, Sec.

— NEU! —

Jolanthes Hochzeit

Erzählung von **Herm. Sudermann.** Preis 50c.

Kœlling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Aufgepaßt Wirthe!

Darauf Reflectirenden zur Nachricht, daß der North West Pleasure Club K. & L. of H. ein vom Staat incorporirter Verein unter Betheiligung von 8 deutschen Logen, sowie der Harrugari Liedertafel am Sonntag den 31. Juli d. J. ein großes Picnic in Kuhns Park abhalten wird. Die Baar wird am Sonntag den 12. Juni, Mittags Punkt 12 Uhr im Hauptquartier, Fidelia Hall, 636 Milwaukee Ave. an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Käufer muß $50 Caution hinterlegen,

Das Comitte.

Tägliche Lake Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9½ Uhr Morgens, Ankunft 8½ Uhr Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1,00, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11½ Uhr. Graham & Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. - Brücke. 7juni3mo

Peerleß Bau-Verein

eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle, Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m — Wm. Weißkopf, Präs.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Busineß Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Tel. M. 2936. 164 Michigan St. **COLUMBIA**, German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3m1

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552.
Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Cafe, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Bäcker- und Konditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 100 Mann täglich, 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: Für Milwaukee, Salzer auf Roß-, Dongola-, und Spiegelleder. Adresse, F 14, Abendpost. 2ju 1w

Verlangt: 2 junge Farmarbeiter, Ersteingewanderte haben Vorzug. George Schwing, 55. Str. und Western Ave. dimido

Verlangt: 200 Eisenbahn-, Sägemühlen-, Farm-, Steinbruch- und andere Arbeiter in verschiedenen Staaten. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str. 7junelw

Verlangt: Ein junger Mann von 20 bis 22 Jahren, für leichte Arbeit in einer kleinen Fabrik. Nachzufragen, 305 Clybourn Place. midofr

Verlangt: Schneider, guter Buschelman. Kraus Bros., Färberei, 157 E. 22 Str., nahe Wabash Ave. mido

Verlangt: Deutscher, der englisch spricht, um für einen Bau- und Leih-Verein zu arbeiten. 184 Dearborn Str. didofa

Verlangt: Ein starker Junge das Grocery Geschäft zu erlernen. Sheridan & Wabansia Ave., Humboldt Park. mido

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Saloon-Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 105 S. Canal St.

Verlangt: Ein guter Hand-Käse-Macher. Adr. J. H. Abdpst. dofrsa

Verlangt: Ein Knabe 11-13 Jahre auf leichte Arbeit. 538 Milwaukee Ave, im Basement.

Verlangt: Ein Porter; $12 die Woche mit Board. Butzow, 485 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith der gut Pferde beschlagen kann; sofort, stetige Arbeit. Wm. Brandt, Oak Lawn, Jll. dofrsa

Verlangt: Ein Junge zum Tabak strippen. 953 Seminary Ave.

Verlangt: 2 junge Männer um Teams zu treiben. 468 Loomis Str.

Verlangt: Ein erfahrener Waiter und ein Junge im Restaurant mitzuhelfen. 265 W. 12. Str. Svarz. dosa

Verlangt: Lediger Gärtner. 19 Clara Place.

Verlangt: Knaben im Alter von 16 bis 18 Jahren für leichte Factory-Arbeit. H. Paepcke & Co., North Pier, Fuß der Illinois Str.

Verlangt: Ein Mann als Kellner für Sommergarten am Sonntag Nachmittags. 256 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schneider an Custom-Röcken. 194 S. Clark Str., Zimmer 19.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. Beständige Arbeit an Samstagen. 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson.

Verlangt: Gute Schneider an Maschine und ein Vorbügler. Stetige Arbeit. 712 Racine Ave. dosa

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagen. Einer der beim Feuer etwas versteht. Lediger Mann vorgezogen. 955 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Mann um Stall-Arbeit zu verrichten. 557 Garfield Boul.

Verlangt: Junger Mann bei Pferden und sich im allgemeinen nützlich zu machen. Meat Market, 391 Wells Str.

Verlangt: Nagler für Kisten. Zu erfragen bei Chicago Packing Box Co., Fuß der N. Carpenter Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge für Grocery. 435, 47. Str., nahe Cottage Grove.

Verlangt: Ein Junge für allgemeine Saloon-Arbeit. 46 La Salle Str.

Verlangt: Ein junger Mann um ein Pferd zu besorgen. Nachzufragen 1486 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloon- und Küchenarbeit. Muß englisch sprechen. 41 N. Peoria Str.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren. Muß Pferde besorgen, Waaren abliefern und in der Grocery helfen. 69 Heine Str., Humboldt Park.

Verlangt. Ein guter Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit, muß am Floor und am Feuer arbeiten können, um aufs Land zu gehen. Nachzufragen zwischen 10 bis 1 Uhr Freitag in 105 Wells Str., im Saloon.

Verlangt: Junger Mann von 18—20 Jahren um Barbershop rein zu halten und das Geschäft zu erlernen. $4 die Woche und Kost. Allen Househop, Cor. Root und Halsted Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Mogk, 31. und Parnell Ave.

Verlangt: Nüchterner Mann, der Carriage treiben kann, muß stadtbekannt und willens sein, allerlei Arbeit im Hause zu verrichten. $20 monatlich und Board, Referenzen verlangt. 92 State Str.

Verlangt: Ein Junge von von 14—17 Jahren der mit Pferden Bescheid weiß. 925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Einen 1. Klasse Schreiner, inside Work, stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen von 6-9 Uhr heute Abend. H. Mueller, 194 Rumsey Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann für im Saloon zu arbeiten. Hiller & Wohlgemuth, S. W. Cor. Jackson und State Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Barkeeper. Vorzusprechen 7076 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Kellner, wenig Englisch nöthig. 180 Randolph Str. dofr

Verlangt; Starker Junge. 508 Blue Island Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Pelznäherinnen an Maschinen werden gesucht. 2123 Grove Str., nahe 22. Str. midosa

Verlangt: Geübte Kleidermacherinnen. 213 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Cloaks. 1456 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Gute Hand- und Maschinen-Mädchen; nur gute. 712 Racine Ave. dosa

Verlangt: Mädchen, um Kleidermachen zu lernen. 859 Elk Grove Ave.

Verlangt: 2 Mädchen, die bei Kleidermacherin gearbeitet haben. 557 Noble Str. dosa

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6, 1m

Verlangt sofort: 500 Mädchen, auch eingewanderte. Die besten Plätze. Lohn $3—$8. 225 Larrabee Str. Frau Peters. jun6,1w

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: 500 Mädchen für alle Arbeit; auch Eingewanderte. Sprecht vor bei Frau H. Weiser; die beste Plätze und höchste Löhne. 2725 Cottage Grove Ave. di7junilwo

Verlangt: 2 Mädchen für Küchen- und zweite Arbeit, guter Lohn. 498 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen das Waschen, Kochen und Bügeln kann; guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1704 Diversey Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 332 Hastings Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen um in gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen, 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer Familie von 2 Personen, muß waschen und bügeln können. Zimmermann, 197 Fremont Str., Nordseite. mi do

Verlangt: 200 Mädchen, allgemeine Hausarbeit. 518 Wells Str. Mrs Apel. juni 8 1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 S. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1289 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Washburne Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Mrs. Shell, 230 N. State Str. Nachzufragen im Store. modo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn, 3327 S. Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie ohne Kinder; gute Heimath für ordentliches Mädchen. 640 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin und ein Stubenmädchen; guter Lohn. 533 S. Halsted Str, oben.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. 10½ N. Campbell Ave, 2. Floor dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das Waschen und Kochen kann im Saloon; keine Kinder im Haus. 238 S. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; die Waschen und Bügeln kann; gute Stelle für eine zuverlässige Person. 64 Bethoven Place, nahe Division und Wells Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Platz und gutes Heim. Nachzufragen, 213 S. Halsted Str, nahe Van Buren. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 716 Noble Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen in kleiner Familie. Mrs. L. Stein, 638 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 748 W. Madison Str.

Verlangt: Eine Frau, welche Englisch versteht, zum Reinmachen einer Concert-Halle und zur Aushülfe in der Küche; gute Bezahlung. Nachzufragen im Saloon, Ecke Division Str. und California Ave, Humboldt Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen; muß Kochen, Waschen und Bügeln können, sowie alle Hausarbeit gründlich verstehen; guter Lohn für die richtige Person. 515 Sedgwick Str. Nachzufragen 2 Tage.

Verlangt: Haushälterin, nicht unter 40 Jahren; Süd-Deutsche wird vorgezogen; 16 Meilen von Chicago. Zu erfragen, 144 Washburn Ave, Westseite. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 472 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen; Referenzen verlangt. 3044 S. Canal Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für 2 Personen. 633 N. Clark Str, 1. Flat.

Verlangt: Einige gute Mädchen, die das Aufwarten gut verstehen. 175-177 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen 2 kleine Kinder aufzupassen. Nachzufr. H. Theel, 1162 N. Halsted Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 7junilwo

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 15-17 Jahre alt, für leichte Arbeit und ein Kind aufzuwarten. 385 E. North Ave, Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 380 Sedgwick Str, 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen; gutes Heim für die richtige. 196 W. Taylor Str, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 1255 Wolfram Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 357 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 90 Wieland Str.

Verlangt: Ein Mädchen das Kochen, Waschen und Bügeln kann in einer kleinen Familie. 442 Belden Ave, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 243 Rumsey Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen um auf Baby zu passen. 859 Elk Grove Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für am Tisch aufzuwarten; guter Lohn, $4.50 die Woche mit Room. 87 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave. 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 317 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Saloon; kleine Familie. 772 S. Halsted St.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 530 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 204 Burling Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein Diningroom-Mädchen. 367 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen zu helfen in einer kleinen Familie. 1080 Milwaukee Ave.

Verlangt. Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 457 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 19 Fry Str, nahe Centre Ave, 1 Treppe.

Verlangt: Ein Mädchen von 16-18 Jahren für Diningroom; muß Englisch sprechen. 386 Ost North Av. Restaurant.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder eine alleinstehende Frau, um auf einem schön gelegenen Landsitze während der Sommermonate der Hausfrau behülflich zu sein. Zu erfragen bis 10 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 3329 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Koch und 2 Mädchen in Privat-Familie. 419 N. Clark Str., im Futter Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 267 Milwaukee Ave. juni 8 1w

Verlangt: Eine gute Frau ohne Kinder als Haushälterin bei einem Wittwer mit 3 Kindern. Adr. S. 38 Abendpost. mido

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2887 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 13. Str. 1310wlf

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 9Junilwo

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave, jun6, 1w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didosabw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Krankenwärter mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Schuks, care of Benten Bros., 369 5. Ave. dimido

Gesucht: Ein 3. Hand Cake-Bäcker, thut auch irgendwelche Arbeit. Näheres 108 West 13. Str. mido

Gesucht: Ein guter Melker sucht Stelle. Frank, 375 Fifth Ave. mido

Gesucht: Vormann an Brod, stetiger Mann, sucht beständige Stelle. Adr. R. 37 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen, Carriage oder Wagen zu treiben versteht, sucht Stellung. Adr. 27 Dussold Str.

Gesucht: Ein Mann mit Zeugnissen sucht Arbeit als Porter. Adr. S. 93, Abdpst. dofr

Gesucht: Tinner wünscht Arbeit. Kallweit, 317 Jefferson Str.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann wünscht Zimmer und Board nahe Wells Str. und North Ave. Sendet Adresse mit Preisangabe unter A. care News Depot. 276 North Ave.

Gesucht: Ein kräftiger Mann, guter Arbeiter, wünscht Arbeit in Laundry. Adresse, 16, Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Mann, ein Jahr im Geschäfte, sucht einen Platz als Bartender. Adresse, August Lage, 42 Wells Str., unten. dofr

Gesucht: Ein junger Deutscher, Kaufmann, etwas Englisch sprechend, sucht baldmöglichst irgend welche Beschäftigung. Gef. Offerten erbeten S 78, Abendpost.

Gesucht: Ein sehr erfahrener Eishaustender für Butchergeschäft sucht Stellung. Offerten P 41, Abendpost.

Gesucht: Guter junger Mann wünscht Stelle um Milchwagen oder einigen andern Wagen zu treiben; guter, ehrlicher Mann. Henry Hotze, 524 Belmont Ave.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als 1. oder 2. Hand an Brod. Adr. R. 92 Abdp.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen oder als Kutscher. 81, 23. Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Schlosser oder als Maschinenbauer. 646 N. Lincoln Str. dofrsa

Gesucht: Ein 2. Hand Brodbäcker sucht Stelle. Adr. S 43, Abendpost.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 28, zuletzt Bookkeeper und Collector, sucht ähnliche Beschäftigung. Gute Referenzen. Carl Paltzer, 946 Basil Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein Mädchen, gesetzten Alters, das selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, sucht passende Stellung, auch im Saloon; Nordseite vorgezogen. 115 Orchard Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Platz in kleiner Familie oder als Haushälterin. 765 N. Paulina Str. dofr

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Beschäftigung bei einer Kleidermacherin; verstehen schon etwas. 436 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht irgendwelche Beschäftigung für die Morgenstunden. Mrs. Wickborn, 541 N. Ashland Ave.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause, Reinmachen. Zu erfragen 939 Wrightwood Ave.

Gesucht: Ein deutsches fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle für allgemeine Hausarbeit. 19 Cleveland Ave.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Gebildeter und gut empfohlener Herr und Geschäftsmann, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines gleichartigen braven Mädchens oder junger Wittwe zu machen, behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse P. 96, Abendpost. Mido

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann wünscht die Bekanntschaft mit einer alleinstehenden Dame behufs Verheirathung. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse, F 94, Abendpost. dofr

Heirathsgesuch: Gebildeter junger Mann, 27, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen zur Gründung eines Geschäftes zwecks baldiger Heirath. Discretion Ehrensache. Adr., mit Photographie, T 29, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe mit eigenem Heim wünscht sich mit einem achtbaren Handwerker von 40 Jahren zu verehelichen. Adresse, R 77, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Soutevenier & Speidel. 15dezlj

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, Counter $4.50, Showcase $4.50, Grocery Shelving, große Waage. — Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. dofr

Großer Bargain: Elegante Schlafzimmereinrichtung mit Marmorplatten, Kostenpreis $125, nur $25, feiner Gasolin Ofen $3.50. Kimball Orgel. — 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: 2 Bettstellen mit Matratzen und Springs, billig. 43 Cornell Str. mido

Auctionsverkauf: Wegen Abreise nach Europa sämmtliche Möbel, Carpet, Oefen, Piano, Pferd und Buggy (so gut wie neu), usw., am Freitag Morgen um 10 Uhr, in 1206 Diversey Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Ein Pferde-Geschirr mit Messing beschlagen. Rosenthal, 29 Bismarck Str.

Zu verkaufen: Eine 3 Monate gebrauchte Singer-Knopflochmaschine, sehr billig. Muß in 3 Tagen verkauft werden. Nachzufragen 291 W. Erie Str., im Store. dofrsa

Unterricht.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapeiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 bw

Verlangt: Junge Mädchen für garantirte gründliche Erlernung der feinen Damenschneiderei. Bestes, unübertroffenes System der Welt. 445 Wells Str., Bleich. dofrsa

Geschäftsgelegenheiten.

137 Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str. 137
Zu verkaufen: In großer Auswahl Hotels, Restaurants, Boardinghäuser, Samplerooms, Saloons, Specerei- und Fleischhandlungen, Bäckereien, Cigarrstores, Laundrys etc. zu verschiedenen Werthen von $150 bis $50,000 mit deren Verkauf wir täglich von Eigenthümern betraut werden.
Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. juni 3 1w

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckerladen. Rudowski, 509 Ashland Block. jun3,1w

Zu verkaufen: Ein Saloon mit 7 Zimmern, Rente $32 pro Monat und sämmtliche Einrichtung, billig wegen Familienverhältnisse. 791 Clybourn Ave. jun4 1w

Zu verkaufen: Saloon billig; guter Platz; habe anderes Geschäft. Adresse T. 74 Abendpost. jun6,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, billig. 656 Wells Str. june7 1w

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Tabak-Store. 351 Sedgwick Str. June7 1w

Zu verkaufen: Saloon an North Halsted Str. Adr. T 64 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wenn gleich gekauft wird. 823 Hamlin Ave., Ecke North Ave. mido

Zu verkaufen: Für $125 ein vollständiger Saloon mit 3 Zimmern, wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Näheres 295 W. North Ave. Gute Gelegenheit für einen verheiratheten Mann. Keine Agenten. midofrsa

Zu verkaufen: Ein Candy-, Cigarren-, Tabak- und Spielwaaren-Store wegen Krankheit sehr billig; sehr gut für 4. Juli; Store-Rent $500 ohne Wohnung. 508 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Fleischer-Geschäft; eine gute Gelegenheit für einen Plattdeutschen. 420 Melrose Str. dofr

Sofort billig zu verkaufen: Grocery und Fleischladen, krankheitshalber. Adresse, P 76, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-, Bäckerei-, Confectionery-, Tabak- und Cigarrengeschäft nebst Laundry-Office wegen anderer Geschäfte. 160 Burling Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein fein eingerichteter Salon mit Busineß Lunch; gute Lease und schöner großer Platz unter günstigen Bedingungen. Adr. W. 85 Abdp. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, lange Lease, billige Rente, mit 6 Zimmern; zu erfragen beim Eigenthümer 5044 State Str. dofrsamo

Zu verkaufen: Ein altes Livery- und Leichenbestatter-Geschäft, Pferde, Carriage, Haus und Stock. Nachzufragen 88 E. Jackson Str., 11-2 Uhr. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Blacksmithshop in guter Lage; 1831 S. State Str., hinten. dofr

Zu verkaufen: Ein gutes Millinery Geschäft sehr billig wegen zweier Geschäfte. Adr. W. 80 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit transportirbarem Ofen, Show-Cases, Counters, Shelving & Candy-Gläser; passend für irgend ein Geschäft. Käufer mögen sich melden bei Dan Wegst, 29 Crittenden Str., nahe Milwaukee Ave. und Noble Str., oben. dofrsa.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Grocery, mit Pferd und Wagen, sehr billig, wegen Abreise nach Deutschland. 540 29. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein kleines Restaurant von einer alleinstehenden Frau wegen Krankheit billig. Guter Platz für die rechten Leute. 1630 N. Clark Str.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein gutes Metzgergeschäft, alter Platz, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Gute Gelegenheit für einen guten Butcher. 2252 Wentworth Ave. Juni 4 1w

Zu vermiethen: Store mit vollständiger Einrichtung, gute Lage, billig, 3 Jahre Lease, 353 E. North Ave. 4june 1w

Verlangt: 4 Boarders, $4 die Woche, 260 Fulton Str. 4june 7times

Möblirte Zimmer mit Board, $4. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 4jun1w

Zu vermiethen: 474 Larrabee Str., schöner Store mit 4 Zimmer, $30 per Monat. Ein großes Zimmer im Hinterhaus, passend für Schneider, Painter oder Carpentershop, $6. Nachzufragen bei Shoniger Bros & Co., 194-196 Fifth Ave. J6 1w

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. Juni6,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 180 Ost Huron Str. jan6,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, 68 Wisconsin Str. dimido

Zu vermiethen: Neue moderne 4 Zimmer Flats, Preis $12. 1214 Lincoln Ave. di bis sa

Verlangt: Boarders. 356 E. North Ave., Eingang an Sedgwick Str. dimido

Zu vermiethen: Ein altes gutes Butchershopgeschäft krankheitshalber billig. — Adresse P 86 Abendpost. mifrsa

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer mit oder ohne Board für Herren oder kinderlose Familien. 283 N. Franklin Str. midofr

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. 470 N. Franklin Str. mido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 472 Wells Str. mido

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer an einen anständigen Herrn. 599 Wells Str., 3. Floor. sasa

Zu vermiethen: Guter Butshershop. Einrichtung zu verkaufen. Adresse R., 32 Abdp. midofr

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delciatessen; Rent $40, 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. jun3. 1w

Zu vermiethen. Gute Boarders finden noch Platz. 197 Blue Island Ave. Deutsche Kost. didosa

Zu vermiethen: Schlafzimmer für ein Mädchen. 357 Hudson Ave. didosa

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit Board, gute Kost. 508 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Drei helle, freundliche Zimmer, jedes mit separatem Eingang, an anständige Männer bezw. eine alleinstehende Frau. Näheres 276 North Ave., im News Depot. dofrsa

Zu vermiethen: Market, verbunden mit Grocery. 368 45. Straße, nahe Cottage Grove.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann kann bei einer deutschen Familie Frontzimmer zu solidem Preise haben. Offerten R 42, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein freundliches, helles Zimmer an ein anständiges Mädchen. 262 Dayton Str., eine Treppe hoch.

Verlangt: Boarders. Zimmer und Wäsche. 20 19. Str. dofrsa

Zu vermiethen: Feine neue möblirte Rooms. Mäßige Preise. 351 W. 47. Str. dofr

Zu vermiethen; Ein oder zwei fein möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 306 E. North Ave., zweiter Flur.

Zu vermiethen: Schön möblirter Front-Parlor mit Board, in Privatfamilie. 936 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermiethen: 2 anständige Deutsche finden gutes Heim. 566 12. Str., 3. Flur. 9junelw

Zu vermiethen: Ein, auch zwei Herren finden gut möblirtes Frontzimmer, auf Wunsch auch Board. Wittwe Abendroth, 331 N. May Str. dofr

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer. 405 E. Division nahe Wells Str., 1 Treppe links.

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privat-Familie. 323 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Boarders, $4 mit Wäsche, 280 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave. dimido

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer und Board in Privat-Familie, Nordseite. Adr. T. 44 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Eine große Auswahl von sprechenden Papageien zu billigen Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 4junelw

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Maulesel, mittlere Sorte. Gutes Expreß-Team, oder Grocery-Wagen. 2550 Cottage Grove Ave. Peter Willems. modimido

Zu verkaufen: Ein feines Familien-Surrey, wenig gebraucht $80. 509 Racine Ave. dimodo

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 126 Fowler Str. dimido

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Wagen. 28 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Guter Topwagen, so gut wie neu, billig. 169 Clybourn Ave. mido

$50 kaufen ein gutes Pferd. Eigenthümer muß verkaufen. Vorzusprechen 1048 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gesundes Pferd. Gut für Doppel-Team für $50. 655 W. Superior Str. midofrsa

Zu verkaufen: Gute frischmelkende Ziege mit Jungen. 796 Cortland Str., nahe Homan oder Kimball Ave., Humboldt Park. 3 Block von North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh. 529 Noscoe St. dosa

Zu verkaufen: Ein junges starkes Pferd mit Geschirr und Wagen. 420 Frazer Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Pferde, 6 Jahre alt, 2500 Pfund schwer, ohne Fehler. 218 Fletcher Str. dofr

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre altes gutes Pferd. 292 Mohawk Str. dofr

Zu verkaufen: Sehr billig 3 Expreßwagen, 5 Buggies, doppelt und einfach, 6 Pferdegeschirre, 2 Arbeitspferde billig. 925 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pug-Hund. Preis $8.00. 827 Sedgwick Str., 3. Floor, Eingang Sigel Str.

Zu verkaufen: 2 Ponys, Geschirr und Wagen. 1404 Congreß Str. dofrsamo

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, so wie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5aghm

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 bam

Zu vertauschen gegen Chicago Grund-Eigenthum 120 Acker Farm, 20 Holz, 100 Acker Pflugland und Wiese mit Haus Stallungen und Obstgarten. Diese Farm liegt 70 Meilen von Chicago, 2 Meilen von Grovertown und 3½ Meilen von Wolkertown in Ind. und liegt nur 3 Block vom Kuhn Lake an der Ecke von der Hauptstraße zum Lake. 2 Clubhäuser werden von Chicagoern gebaut auch wird die Indiana, Jll., und Iowa Eisenbahn diesen Sommer durchgebaut mit dem Depot nahe der Farm. Näheres beim Eigenthümer L. C. Peterson, Washington Heights. dimido

Zu verkaufen: Cottage und Lot billig auf Abzahlung. 1055 Marianna Ave., Lake View. June 7 1w

Zu verkaufen: Ein Haus und Stall, oder zu vermiethen. 2332 LaSalle Str., hinten. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen 2 hübsche gut gelegene Farmen, drei Meilen von der Stadt mit und ohne Zubehör. — Näheres bei Anton Dick, Box 45, Manston, Wisc. midofrsa

Zu verkaufen: 160 Acres-Farm, Wis., neues Haus, Stall, Pferde, Vieh und Inventar, nahe Stadt. $1200. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Muß sofort verkaufen Lot an Wood Str. nahe 61. Str., spottbillig für Cash. Joseph Sabath 3127 Lowe Ave. dosamo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Store-Einrichtung, Candy und Grocery-Store, gegenüber einer Public School. 5125 Morgan Str., Ecke 51. und Court. dofr

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16mailj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Spwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 9Maylm

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Ich warne hiermit Jederman, meiner Frau Frieda etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für die Zahlung nicht aufkomme. Otto Kasten. dofr

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mglj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mail1,7mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen ꝛc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mylj7 — 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, ꝛc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigeft die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. E. Richardson, 1346 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 20mzbwl

Legal Aid Association. Zimmer 26, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maismon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mai1mo

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Verschiedenes.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diomanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. S. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26db

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten, werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 6Jlw

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rents-, Bills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 6Jlw

Wanzen (Cimex Lectularius). Specialität sie, sowie deren Eier zu tödten. Wholesale & Retail, 167 Washington Str., Zimmer 37.

Verloren: Ein Knabe 9 Jahre alt, seit Montag Morgen, 7 Uhr, zuletzt gesehen an 27. Str. beim See mit einer Flasche in der Hand. Man identificirt denselben an hellen Haaren, dunklen Hosen, Hosen-Trägern, schwarzen Strümpfen, blau und weiß gestreifter Blouse und Knöpfschuhen. Auskunft über den Verbleib des Knaben wird gut belohnt. Herm. Breternitz, 211 W. Place.

Kurz und angenehm

werdet Ihr die Arbeitsstunden finden, wenn Ihr Pearline gebraucht. Ohne Pearline möget Ihr schwere und viel Arbeit verrichten; mit Pearline habt Ihr weniger Arbeit und verrichtet mehr.

Pearline schont Euer Zeug in der Wäsche und Eure Konstitution beim Waschen. Es ist das fortwährende Reiben auf dem Waschbrette, nach der alten Mode mit Seife, das Euer Zeug schädigt und Euch schwere Arbeit verursacht.

Pearline ist die neue Methode und schafft das Reiben ab. Es ist so harmlos wie es zuverlässig ist; überzeuget Euch, daß Ihr Pearline bekommt — nichts anderes, und Ihr werdet zufrieden sein.

Hütet Euch vor Hausirern und einigen unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen erden, „dies ist so gut wie," oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas anderes anstatt Pearline schicken, seid gerecht — schicket es zurück. 242 James Pyle, New York.

HARDMAN

Etablirt 1842. **PIANO** 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmobosabi

Was ist

CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

Jetzt ist die Zeit,

Großer freier Extrazug,

jeden Sonntag, Nachmittags 1.30,

nach Fullerton, Central, Grand- u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

Frei-Klinik

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Hecker & Miesner

OPTICAL INSTITUTE — Opern-Gläser.

BANDwurm

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(6. Fortsetzung.)

Elsbeth antwortete halbdunkel nicht das, nicht jenes; Onkel Eligius versuchte es, sich noch ungeschickter herauszuwickeln. Es mußte Herrn Severin Tschaska aufgefallen sein, daß hinter diesem undeutlichen Erklären etwas stecken müsse; er begann sich an mancherlei zu erinnern und zog schließlich Onkel Eligius in eine Ecke.

„Verzeiht mir," sagte er, eine vielleicht unbescheidene Frage. Es geht mir etwas im Kopf herum, doch weiß ich nicht genau, ob ich nicht auf falscher Fährte bin. Ich war neulich in Warschau, dort wurde von einem Pientka gesprochen.... am Ende gar von dem Gemahl Eurer Nichte.... Man sagte .... bei Gott! ich weiß nicht, ob von demselben, daß er.... nach Sachsen gereist sei."

Er sah dem Ohm in die Augen, der in die qualvollste Verlegenheit gerieth.

„Nun, ja, möglich, möglich," versetzte er leise, „denn zu Hause ist er nicht."

„Und wißt Ihr nichts von ihm?"

Der so in die Enge getriebene Ohm, nicht wissend, wie er sich aus der Schlinge ziehen solle, drückte heimlich Tschaskas Hand und raunte ihm leise zu: „Kommt irgendwo beiseite, so sollt ihr alles erfahren."

Als sie in's anstoßende Zimmer traten, begann Tschaska sofort selbst: Ihr braucht mir nichts zu sagen, Herr, denn jetzt entsinne ich mich, daß ich beinahe alles weiß. Siegmund hat sein Weib im Dorfe verlassen und ist jener Duparc nach Dresden gefolgt.... Der Nichtswürdige! Wenn Ihr glaubt, ihn noch in Warschau treffen zu können, so irrt Ihr Euch kläglich. Mir thut die arme Frau leid, daß ihrer eine solche Täuschung harrt. Wär's nicht besser, sie beizeiten darauf vorzubereiten?"

„Es gibt nichts mehr vorzubereiten," ließ sich der Oheim finster vernehmen; „sie weiß alles auf's Haar."

„Was? Daß ihr Mann hinter der Französin durchgegangen?"

„Auch das."

„Und was sagt sie dazu?"

Der so zur Rede gestellte Oheim konnte nichts mehr verheimlichen; außerdem war er ein Mensch, der sein Lebtag seine Zunge nicht hinterm Zaume halten konnte.

„Was sie dazu sagt," brummte er vor sich hin; „Ihr kennt sie nicht, Herr, das ist ein Weib, wie es kein zweites mehr auf der Welt gibt. Sie hat sich von zu Hause aufgemacht, um ihrem Manne nachzujagen, und gedenkt ihn am Kragen wieder heimzuschleppen."

„Was Ihr sagt!" rief Tschaska, „sie reist ihm nach Dresden nach?"

„Ihren Reden nach bis an's Ende der Welt!"

„Liebt sie ihn denn so sehr?" fragte Tschaska.

„O nein! Sie hat ihn geliebt, aber jetzt grollt sie ihm', setzte Eligius hinzu; „bei Gott, ich möchte nicht in seiner Haut stecken."

Tschaska schlug die Hände zusammen.

„Das nenne ich eine Frau!" rief er aus; „den Kopf zu Boden vor einer solchen! Wenn ich eine zweite ähnliche Heldin fände, ich würde sie vom Fleck weg heirathen."

„Wartet nur, werther Herr," murmelte der Onkel verdrießlich; da sie sich vorgenommen, ihn zusammenzuschießen, wenn er sie nicht kniefällig um Verzeihung bittet, so könnt Ihr Euch noch um die Succession nach ihm in Erinnerung bringen. Sie hat ein Paar Terzerole bei sich, die sie niemals von sich legt.

Mit wachsendem Erstaunen verfiel Tschaska in eine immer größere Hitze und Verehrung für die „Heroine", wie er sie nannte.

„'s ist nichts zu reden," schloß er, „selbst wenn sie dem Schuft eins auf den Hirnkasten brennt, so hat er's verdient. Gott hat ihm ein solches Weib gegeben und er hat es nicht zu schätzen verstanden!"

Er ging einige Mal nachdenklich in der Stube herum.

„Wie dem auch sei," sagte er, Onkel Eligius am Schleifenknopf seines Reisekontusch fassend, „weder sie noch Ihr werdet euch auf dieser Reise Rath zu schaffen wissen."

„Das habe ich ihr hundertmal gesagt."

„Und sie?"

„Sie lacht über jegliche Gefahr und Mühsal."

Sie traten in die erste Stube heraus, wo die beiden Frauen unter sich flüsterten, denn eben fragte auch die Frau Tafeldeckerin Elsbeth aus, und auch diese machte aus dem Ziel ihrer Reise kein Hehl. Die Greisin rang die Hände und wußte allerlei Bedenken; Frau Pientka lächelte.

„Gnädigste Frau Tafeldeckerin," sprach sie, „wir Frauen sind blos darum schwach, weil man uns schwach haben möchte, doch findet sich in der Noth auch bei uns Energie ein. Nein, ich bin gar nicht besorgt."

Indessen wurde das Nachtmahl aufgetragen, und weil sich zu demselben, dem Brauche gemäß, viel Hausgesinde und Respectspersonen, Gratialisten und vornehme Gäste einfanden, so war ein vertrauteres Gespräch unmöglich.

Man unterhielt sich im Allgemeinen über das, was man von Warschau und Dresden wußte. Es war just in dem Augenblick, da die Heirath des ältesten Königssohnes mit der Erzherzogin Maria Josephine im Anzug war; man sprach daher viel über die zu dieser Hochzeit projektirten Herrlichkeiten, zu denen gewiß eine ungeheure Fremdenmenge nach der Residenz Sachsens zusammenströmen würde, um die Festlichkeiten und Gastmahle anzustaunen, die damals nicht in ganz Europa mit solchem Pomp gefeiert wurden, wie in Paris und Dresden. Obschon diese Nachricht Elsbeth etwas verstimmte, da sie ihr auf der Reise und in der Residenz viel Schwierigkeiten weißsagte, so ließ sie sich's dennoch nicht anmerken. Tschaska hatte während des ganzen Nachtmahls die Augen auf den schönen Gast geheftet, ohne sie auch nur einen Moment abwenden zu können, während sein Innerstes stets wiederholte, daß Pientka für seinen unverzeihlichen Leichtsinn die solennesten Hiebe verdiene. Wiewohl reisemäßig und nicht sonderlich aufgeputzt, strahlte Frau Siegmund dennoch von solchem Liebreiz, daß alt und jung sie bewundernd betrachtete. Ihr entschlossenes Aussehen, ihre Bewegungen und ihr heiterer Blick verliehen ihr etwas Majestätisches.

„Obwohl kein Freund, war ich doch Siegmund Pientka stets ein wohlgesinnter und guter Bekannter; wenn es aber jetzt darauf ankäme, ihm fünfzig auf der Bank zuzumessen, ich würde bei Gott meine Hand nicht schonen," setzte Tschaska im Geiste hinzu; das arme Weibchen thut mir beinahe leid, die Reise mit diesem alten Schwachkopf wird ihr viel Kummer bereiten; sie brauchte einen Menschen, der den Staub vor ihr wegkehrend, sie an's gewünschte Ziel brächte; denn sie ist es wahrhaftig werth!"

Herr Severin seufzte tief auf; die Heroine hatte ihm im Nu den Kopf verdreht, so majestätisch schön war sie ihm noch niemals erschienen.

„Ich schwör's es Euch zu mit meinem Edelmannswort, wenn's nicht unschicklich wäre, ich setzte mich mit Euch aufs Pferd, um diesen Tölpel zu verfolgen!" flüsterte er nach dem Abendessen dem Oheim zu.

„Schickt sich nicht, schickt sich nicht!" versetzte Eligius seufzend, vielleicht auch betrübt, ihn nicht als Mithelfer an seiner Seite haben zu können. Tschaska setzte sich darauf zu Frau Siegmund und verbrachte den ganzen Abend mit ihr und seiner Mutter in trautem Geplauder. Im Grunde genommen sprachen sie von nichts anderem als im allgemeinen vom Weg, Wetter und von Menschen; aber Elsbeth hatte die Gabe, der unbedeutendsten Sache die fesselndste Seite abzugewinnen und das Gespräch zu leiten wie ein guter Spieler eine Mariage-Partie.

Als es zum Gute-Nacht-sagen kam — Frau Pientka wollte in aller Frühe aufbrechen — nahm Tschaska, nachdem er mit einem Seufzer ihre Händchen geküßt, den Onkel noch mit auf sein Zimmer, um ein Gläschen Meth vor dem Schlafengehen zu leeren.

„Ei, werther Herr!" sagte der angeheiterte Tschaska, „was ist das menschliche Glück? 's ist wahr, was die Alten sagten: Dem einen genügt eine Ahle zum Barbieren, dem anderen nicht einmal ein Rasiermesser — so geht's im Leben — ein solcher Sausewind und Hansnarr, kriegt eine Frau, wie man sie mit der Laterne nicht zum zweiten Mal findet, und einem braven Menschen, der sie zu schätzen wüßte, teilt das Schicksal vielleicht ein Affengesicht zu."

„Na, ich will Euch etwas sagen," setzte leise der Onkel hinzu, bedächtig sein Gläschen schlürfend, „es ist zwar meine leibliche Nichte, die ich unendlich liebe, dennoch würde ich mich vielleicht trotz ihrer großen Schönheit und Klugheit fürchten, mit ihr zu leben."

„Warum denn das?"

„Bah! Allerdings ist Siegmund selbst daran schuld, daß er sie soweit gebracht, aber seht Herr, wenn sie einander begegnen — wer weiß es denn, was mit ihm geschieht?.. Sie sagt selbst, daß sie im Stande sei, ihn niederzuschießen, und die Pistolen trägt sie bei sich!"

(Fortsetzung folgt.)

Für jenes Gefühl der Verstimmung nehmt „Bromo Seltzer" 10 Cts. die Flasche.

Koch's Entdeckung.

Ein Mittel entdeckt, das weit wirksamer ist, als die vielbesprochene Lymphe.

Professor Koch hat die Entdeckung gemacht, daß in allen Fällen von Schwindsucht Tuberkel-Bacillen vorhanden sind. Wo das Blut unrein und von schlechter Beschaffenheit, entsteht die krankhafte Körperdisposition, welche als Skrofel bekannt ist, die sich durch die Empfänglichkeit gewisser Gewebe, der Sitz chronischer Entzündungen und organischer Erweiterungen zu werden, kennzeichnet.

Diese Leiden beginnen vielleicht mit Katarrh in den Nasenkanälen, im Hals oder in der Lunge; sobald die Schleimhäute anfangen schwach zu werden, dringen die Tuberkel-Bacillen ein, vermehren sich, — und die Folge ist die gefürchtete Schwindsucht.

Zu suchen ist ein vollkommenes Mittel gegen Skrofulose in allen ihren Formen, eins das das Blut reinigt, wie es soll.

Ein's, das, wenn rechtzeitig genommen, die Schwindsucht kurirt. Gefunden wurde es in Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Als ein die Kräfte wiederherstellendes, blutreinigendes und zur körperlichen Rundung verhelfendes Elixir gibt's nicht seines Gleichen im Arzneischatz. Gegen Skrofeln, Bronchial-, Lungen- und Hals-Affektionen, schwache Lungen, bösen Husten und ähnliche Anfechtungen ist es das einzige so sicher wirkende Mittel, daß dafür garantirt werden kann. Wo es nicht hilft oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.

Einzig ächte

J. C. FRESE & COMP'S

Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes

Augustus Barth, 164 Bowery, New York.

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, **wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.**

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY — OF — HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft.

2.bw

Männer und Jünglinge!

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Die internationalen Aerzte.

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Ehrenritter und Damen.

Am Sonntag, den 19. Juni, findet in Oswald's Garten, Ecke der 52. und Halsted-Straße, ein großes Volksfest und Picnic der drei Logen, Hoffnung No. 899, Noble No. 1358, und Vorwärts No. 1453 des 33. Distrikts der Ehrenritter und Damen, statt.

Der ehrenwehrte Groß-Protektor des Ordens, Herr L. W. Kablec, und andere Großbeamte werden das Fest besuchen und durch einige kurze Reden in Deutsch und Englisch die Zwecke des Ordens der Ehrenritter erläutern.

Mitglieder von Schwesterlogen und deren Freunde sollten darum nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen.

Deutscher Kriegerverein.

Die Kameraden vom Deutschen Kriegerverein werden sich mit ihren Damen und Freunden am Sonntag, den 17. Juli, vollzählig in Ogden's Grove einfinden, um dortselbst ein großes Picnic und Sommernachtsfest abzuhalten. An dem Ausmarsch nach dem Festplatz werden sich alle hiesigen deutschen Militär-Vereine betheiligen. Die Betheiligung scheint eine außerordentlich rege zu werden, und die getroffenen Vorbereitungen lassen auf eine glänzend erfolgreiche Festlichkeit schließen.

Bayernfest.

Der „Bayerisch-Amerikanische Verein von Cook County" hält am kommenden Sonntag, den 12. Juni, sein zweites großes Pic-Nic und Sommernachtsfest in Ogden's Grove ab und ladet jeden biedern Deutschen, der Gemüthlichkeit, einen guten Trunk und treffliche Unterhaltung zu schätzen weiß, zum Besuche der Festlichkeit herzlichst ein. Der Verein wird um halb 12 Uhr in geschlossenem Zuge von seinem Hauptquartier No. 120 Wells-Str. aus, nach dem Festplatze marschiren. Das rührige Arrangements-Comite macht ganz außerordentliche Anstrengungen und verspricht seinen Gästen einen nach jeder Richtung hin genußreichen Tag.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Der Fall Trumbley neuerdings verschoben.

Jerry Trumbly wurde gestern dem Richter Lyon vorgeführt, um sich auf die Beschuldigung, den Kaufmann Joseph Fish angegriffen und schwer verletzt zu haben, zu verantworten.

Es liegen zwei Anklagen gegen Trumbly vor. Die eine lautet auf Angriff, mit der Absicht, den Kläger zu entstellen, die andere, daß Trumbly sich mit einer anderen, derzeit noch unbekannten Person zu dem Zwecke verbunden habe, um Fish dauernd zu verstümmeln.

Da der Kläger derzeit noch nicht in der Lage ist, vor Gericht zu erscheinen, verschob der Richter das Verhör auf den 16. d. M. und setzte die Bürgschaft auf $16,000 fest.

* William E. Merigold, dessen Haus an Lake Ave. und 40. Str. kürzlich in Brand gerieth und nur durch das prompte Eingreifen der Feuerwehr vor gänzlicher Zerstörung bewahrt wurde, hat heute dem Chief Sweney $50 für den Pensions-Fond der Feuerwehr übersandt, als Anerkennung für die geleisteten Dienste.

Katarrh

ist ein Uebel, das mehr oder weniger fast Jeden befällt. Verursacht wird er durch Erkältung oder eine Reihe von Erkältungen im Verein mit unreinem Blut. Unangenehmer Erguß aus der Nase, Kitzeln im Halse, widriger übelriechender Athem, Schmerz über oder zwischen den Augen. Ohrensausen oder dumpfer Druck auf den Gehörwerkzeugen sind die gewöhnlicheren Symptome. Katarrh wird kurirt durch Hood's Sarsaparilla, welches das Uebel bei der Wurzel anfaßt, indem es alle Unreinigkeiten aus dem Blut entfernt, das zerstörte Gewebe wieder ersetzt und dem ganzen System wieder zu gesunder Thätigkeit verhilft.

Verstopfung der Luftwege.

„Seit mehreren Jahren habe ich an dem so äußerst unangenehmen Uebel, genannt Katarrh, gelitten. Für dasselbe habe ich Hood's Sarsaparilla genommen, und zwar mit dem allerbesten Erfolg. Es kurirte mich von der fortwährenden Halsverschleimung. Auch meiner Mutter hat es gut gethan, welche es gegen Nierenleiden und allgemeine Kränklichkeit gebrauchte." Mrs. S. D. Heath, Putnam, Conn.

25 Jahre.

„25 Jahre lang litt ich an Katarrh im Kopf, Unverdaulichkeit und allgemeiner nervöser Abspannung. Ich entschloß mich endlich, einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla zu machen und es hat mir so gut gethan, daß ich mich jetzt ‚wie neugeboren' fühle." Mrs. J. B. Adams, 8 Richmond Str., Newark, N. J.

N.B. Achtet darauf, nur zu beziehen

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

BORSCH Optiker, 103 E. Adams Str.

Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt.

Bruchbänder, N. Geenzinger.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave.

Eye and Ear Dispensary.

Dr. KEAN, Specialist, 169 S. Clark Str., Chicago.

Bandwurm-Mittel.

Pastor Koenigs Nerven Stärker.

Keinen Anfall mehr gehabt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende.

KOENIG MEDICINE CO., 233 Randolph St., CHICAGO, ILL.

WOLFF'S ACME BLACKING

USED BY MEN, WOMEN AND CHILDREN.
A SHINE LASTS A WEEK.
LEATHER PRESERVER.
A HANDSOME POLISH.
IS WATER-PROOF.
20c. A BOTTLE.

1 cent a □ foot will pay for changing the appearance of old Furniture so completely that it will look like new.

PIK-RON IS THE NAME OF THE PAINT THAT DOES IT.

Das Rheumatismusbuch.

Elektrizität.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen

Unser Katalog.

The Owen Electric Belt & Appliance Co., THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Brüche dauernd geheilt

Keine Operation.

DR. A. ROSENBERG

DR. GOODMAN

Dr. C. B. WAGNER

$5.00 Anzahlung, $5.00 monatlich.